

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



4

April 2013

66. Jahrgang

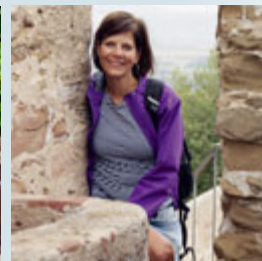
«Kiss and Ride» 5
Der neue ÖV-Knoten
in Kleinwabern

Gürbetalbahn 8
Vom Orientexpress zur
S-Bahn

Elterngruppe 10
Wabern
Neue Leitung – frische
Pläne

**Theater-
frühling 12**
Robin Hood und Molière

Wabern-Leist 14
Präsidium und Vorstand
neu bestellt





Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats April:
Bärlauchbrot



Lassen Sie sich von unseren selbstgemachten Osterspezialitäten und Osterfladen verwöhnen



Glutenfrei: Brot und Zöpfe für Zöliakie-Allergiker

Sonntagmorgen offen auch an Ostern

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

*Praxis für
Craniosacrale
Biodynamik*



Antonietta Baccile
Dipl. Craniosacral Therapeutin
BCST und Cranio Suisse®

Eggenweg 3 3123 Belp
078 888 18 68
info@craniosacral-belp.ch
www.craniosacral-belp.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebfeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:

Gerne stellen wir Ihnen unser schönes Haus anlässlich einer individuellen Führung vor. Oder vereinbaren Sie mit uns einen separaten Besprechungstermin unter 031 960 60 60.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslerenweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere tertianum.ch



Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

www.starpizzabern.ch
info@starpizzabern.ch

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Kirchstrasse 15
3097 Liebfeld
10:00 bis 23:00

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

031 971 45 45

Mittagsaktion
ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Einmal mehr ist die Tramverlängerung nach Kleinwabern das grosse Thema, auch wenn es vielleicht noch bis ins Jahr 2022 dauern wird. Die grossen Pläne der BLS könnten frühestens 2019 umgesetzt werden. Weitere Details erfahren Sie auf S. 5 und S. 9.

Mit dem Frühlingsputz wird auch die Elterngruppe «entstaubt» und aufgefrischt. Dazu sind Sie am 4. Mai zu einem Event eingeladen – Näheres auf S. 10.

Nicht nur die Jugend lässt zuviel Abfall herumliegen; aber sie nimmt sich der Problematik ernsthaft an. Eine Schulklasse von Wabern macht auch mit, was auf S. 10 ausführlich zu lesen ist.

In dieser Nummer beginnen die Jubiläumsberichte und als erste feiert die swisstopo ihre 175 Jahre (S. 11). Später folgen der Frauenverein Wabern-Spiegel mit 80 Jahren, das Wabern-Stöckli mit 50 Jahren, das Begegnungszentrum Bernau und der «Wabere-Louf» mit je 30 Jahren. Vielleicht erfahren wir von weiteren Jubiläen?

Robin Hood auf dem Gurten – das verspricht Spannung, Abenteuer und turbulente Kampfszenen, siehe S. 12.

Beim Lesen der vielseitigen Beiträge und Besuchen des einen oder andern Anlasses wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

Liselotte Sohler

Titelbild

Kunterbunt und einladend, dieser Stand vom letztjährigen Garten & Garagenflohmarkt in einer Waberer Quartierstrasse. Neuauflage: 4. Mai.

Bild Bernau



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:
Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Bernau • Berner Liedertafel
 - Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern
 - Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
 - Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - Juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
 - Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen
 - Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die AWZ an:
Tel. 031 560 60 60

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/13	09.04.	26.04.
06/13	14.05.	31.05.
07–8/13	11.06.	28.06.
09/13	13.08.	30.08.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54



COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

KOSMETIKINSTITUT
SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.



A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Triple P – Kurzberatungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.triplep.ch), Mutter von vier Kindern



MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Bisch uf de Fäuge?



FAHR|RAD AG WABERN | DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN | T: 031 961 13 73 | WWW.FAHR-RAD.CH

IDEA KÜCHEN
Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00 www.idea-kuechen.ch
Sa: 09.00 - 16.00 Grünaustr. 6 3084 Wabern

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI
BESTATTUNGEN
BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

Sing mit!



**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch

**BERNER
LIEDER-
TAFEL**

Kleinwabern ganz gross

Gesamtschau öffentlicher Verkehr im «Maygut» Kleinwabern

Wer gehofft hatte, nach der Info-Veranstaltung bereits mit dem neuen Tram nach Hause zu fahren, sah sich getäuscht. Das Interesse der Leute von Wabern an den Ausbauplänen in Kleinwabern war aber riesig. Die Behörden und Projektvertreter im «Maygut» hatten einen bis zum letzten Platz besetzten Saal vor sich.

An der Informationsveranstaltung vom 28. Februar im Restaurant «Maygut» in Kleinwabern ging es nicht nur um den neusten Projektstand Tramverlängerung und S-Bahnknoten. Es ging auch um die Gesamtsicht der Entwicklung in Kleinwabern: Überbauung Bächtelenacker, Aufstockung Nesslerenweg, die Zukunftspläne für das Balsigergut, das Metas-Areal. Mit bis zu 1000 neuen Bewohnern und 1000 neuen Arbeitsplätzen wird gerechnet.

Es geht nicht nur um Wabern

Mit dem Ja zur Überbauung Bächtelenacker von 2010 und dem Ja zur Änderung der Überbauungsordnung Nesslerenweg 2011 hat die Gemeinde in jüngster Zeit wiederholt die Unterstützung der Bevölkerung Waberns und ganz Köniz für den Entwicklungsschwerpunkt Kleinwabern erhalten. Nur vor diesem Hintergrund, so erklärten die Vertreter von Köniz, des Tramprojekts

und der BLS, sind die Verkehrspläne für Kleinwabern sinnvoll und realisierbar.

Zusätzlich gibt es auch eine kantonale und regionale Sicht, für welche die Entwicklung des Gürbetals und namentlich Belp eine Rolle spielt. Die S-Bahn erhält hier als Zubringer nach Bern zusätzliche Bedeutung, weil es keine Autobahn gibt. Dass die Leute wirklich die Bahn benützen, ist laut Ueli Weber, Kreisoberingenieur des Kantons Bern, kein Traum: Die Zahl der Fahrzeuge auf der Seftigenstrasse zwischen Kehrsatz und Wabern ist seit 1997 stabil, gleichzeitig hat aber der öffentliche Verkehr massiv zugenommen.



Stelldichein des öffentlichen Verkehrs künftig in Kleinwabern *Bild mv*

Das wollen fast alle

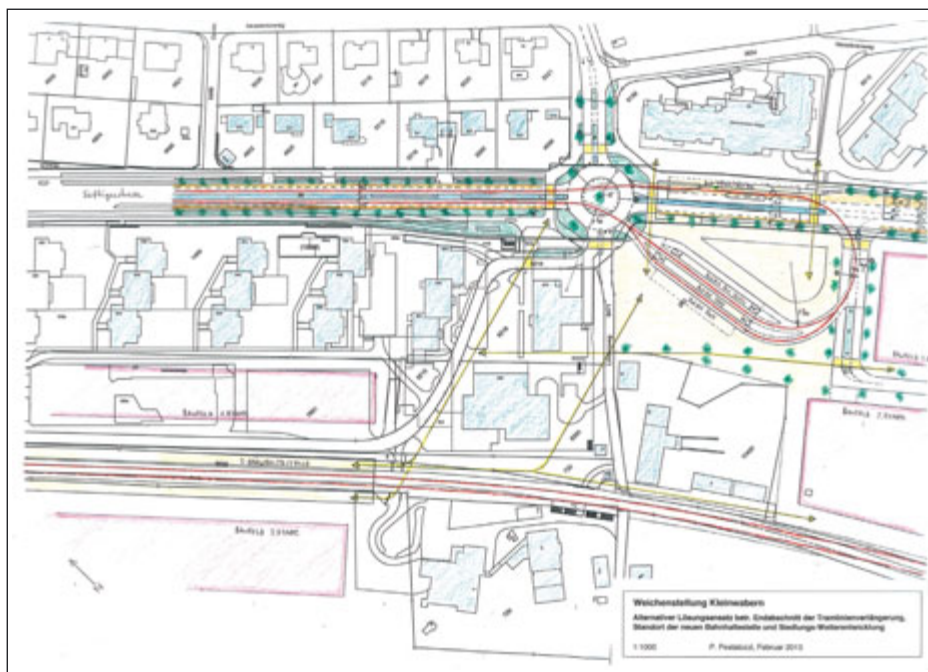
In groben Zügen ist das Projekt für den öffentlichen Verkehr bekannt und unbestritten: Das Waberer Tram fährt nach Kleinwabern. An der neuen Endhaltestelle errichtet

die BLS eine neue S-Bahnstation. Diese ist zugleich neuer Startpunkt der Postauto-Linie auf den Längenberg und der Könizer Ortsbuslinie 29.

Für die Projektleitung und Gemeinde ist der Standort dieses Umsteigepunktes klar: Balsigergut, heute noch in der Landwirtschaftszone, in der Ortsplanung jedoch als künftiger Entwicklungsschwerpunkt definiert. Nur hier sehen sie genügend Platz für das Stelldichein der verschiedenen Verkehrsmittel, Autovorfahrt (neu heisst das Kiss and Ride. Meint: jemanden auf den Zug fahren, Müntschi gäh und Adieu). Dafür nehmen sie in Kauf, dass der Bahnhof vorerst ins Grüne gebaut wird. Die Römer und Kelten, die hier mal gewohnt haben, sind ja schon lange weg.



Bild mv



Alternativer Standort Lindenkreisel

Bild Pierre Pestalozzi

«Moloch im Grünen» contra «Murks»?

Dieser ÖV-Knoten scheint zurzeit der einzige Punkt, der zu reden gibt. Eine Gruppe um den Waberer Raum- und Verkehrsplaner Pierre Pestalozzi stellt den Sinn einer solchen Grossanlage an diesem Standort grundsätzlich infrage, da das Balsigergut kaum so schnell überbaut werden dürfte, der Abstand zur S-Bahnstation Kehrsatz Nord sehr klein sei und das Umsteigepotenzial stark überschätzt werde. Der alternative Vorschlag: die Tramwendeschleife unmittelbar hinter dem Lindenweg-Kreisel und die neue Bahnhaltestelle auf Höhe des Zentrums Kleinwabern platzieren, also dort, wo schon heute Leben ist. Gemäss Pierre Pestalozzi wäre dieser Lösungsansatz bezüglich Bau- und Betriebskosten massiv günstiger. Dass der Vertreter der Region diesen Vorschlag als «Murks» bezeichnete, beirrt die Gruppe nicht. Sie erhielt die Zusage für eine sachliche Diskussion des Vorschlags unter Fachleuten.



Jeden Samstag lädt das Sahlihuus zum **Samschi-z'Morgebuffet**

Zeit zum Krümeln und Geniessen, zum Träumen und zum Wachwerden. Ein Frühstücksbuffet gedeckt mit Freude und Farbe, mit saisonalen Spezialitäten und traditionellen Frühstücksleckereien, voller Frische und Frohsinn, voller Tau und Morgensonne. Hier, wo der Kaffee die Milch küsst, schlemmen muntere Männer, müde Milchmädchen und strahlende Sonnenscheine nach Herzenslust vom üppigen Buffet. Delikater Schinken, aromatische Wurstspezialitäten und feinsten Käse – im Sahlihuus präsentieren sich erlesene Leckereien zu Brot und Brötchen aus der eigenen Backstube. In ehrwürdigem Ambiente sitzen Lebensfreude und Genuss mit am Tisch. Eine Entdeckungsreise durch die Welt der delikatsten und sinnlichen Dinge – der perfekte Beginn eines rundum verzauberten Samstags.

Anmeldung erwünscht: Sahlihuus GmbH, Katherin Balsiger, Dorfstr. 39, 3084 Wabern, 031 961 66 00, info@sahlihuus.ch, www.sahlihuus.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25.000.–

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Schulkinder Mo 29. Apr. 2013
 - Teenager Di 30. Apr. 2013
 - Kleinkinder Do 2. Mai 2013
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Dienstag, 23. 4. 2013

AMSTUTZBERATUNGEN

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

PERLER & Co.

einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Näher hingeschaut

Hier noch weitere Details des Tramprojekts, die interessieren dürften.

- Die getrennte Abstimmung über die Tramverlängerung 9 und die Umstellung der Könizer Linie 10 auf das Tram ist nach Einschätzung von Gemeinderätin Katrin Sedlmayer für das Waberer Projekt eher von Vorteil, da dieses grundsätzlich weniger bestritten sei.
- Die Idee, das Tram ab Wabern stadtauswärts auf einem Eigentrassee fahren zu lassen, ist gestorben. Die Strassengestaltung des Zentrums von Wabern wird mehrheitlich übernommen, namentlich der breite Mittelstreifen. Insgesamt gibt es so weniger Verkehrsfläche, die Strasse ist schlanker, Einbiegen und Überqueren ist einfacher. Die Verzögerung, welche dem privaten Autoverkehr entsteht, berechnen die Verkehrsexperten auf weniger als eine Minute.
- Die Dosierungsanlage für den motorisierten Individualverkehr aus dem Gürbetal Richtung Stadt wird gegen Kehrsatz verschoben. Ab dort gilt auch Tempo 50.
- Radfahrer profitieren von beidseitigen Radstreifen und können bei den Tramhaltestellen auch über die breiten Trottoirbereiche fahren.
- Die heutige Birkenallee muss weichen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird es eine neue Bepflanzung geben, die dem erwünschten Innerorts-Charakter entspricht.
- Die jetzige Tramschleife Wabern wird aufgehoben. Eine neue Betriebsschleife gibts bei der Haltestelle Sandrain. Diese braucht es, um bei Betriebsstörungen flexibler reagieren zu können. Ein fahrplanmässiges Wenden eines Teils der Kurse ist dagegen nicht geplant.

Die Verkehrsplanung beschränkt sich natürlich nicht allein auf den Knoten Kleinwabern. Die S-Bahn-Kapazität soll durch durchgehende Doppelspur ab Bern bis Kehrsatz-Nord erhöht werden. Der Bahnhof Wabern wird umgebaut. Es gibt insbesondere längere Perrons und eine moderne Unterführungslösung.

Tramfahren 2022

Das Plangenehmigungsverfahren für die Tramverlängerung soll nach der Bereinigung der letzten planerischen Details Ende 2014/Anfang 2015 eingeleitet werden. Auf die Gemeindeabstimmung zu den Tramvorlagen im Herbst 2014 hat das aber keinen Einfluss.

Der Kanton will das Projekt in den Investitions-Rahmenkredit 2018–2021 aufnehmen. Der Baubeginn erfolgt frühestens 2018. Bis dahin wird auch klar sein, ob das Projekt in der zweiten Etappe des Bundes-Förderungsprogramms Agglomerationsverkehr die Priorität A und damit Bundesfinanzierung erhält. Von Wabern ins Restaurant Maygut und wieder zurück per Tram? Das könnte 2022 werden.

Moël Volken

Sie informieren:

- Gemeinderäte Katrin Sedlmayer und Ueli Studer
- Marco Rupp, Verkehrsplaner Regionalkonferenz Bern Mittelland
- Maurizio Dal Negro, Projektleiter Verlängerung Tramlinie 9
- Ulrich Weber, Kreisoberingenieur OIK II des Kantons Bern
- Michael Stähli, Projektleiter BLS Netz AG
- Marianne Ramstein, Archäologischer Dienst des Kantons

Eichholz und Maygut werden dichter



Bauprofile an der Weyerstrasse 32

Bild pp

In den bisher mehrheitlich locker bebauten Wohnquartieren Eichholz und Maygut mehrten sich die Bauprojekte, bei denen es um eine bauliche Verdichtung geht – um eine deutliche Vergrößerung eines Altbaus oder um einen Abbruch und grösservolumigen Neubau oder gar, wie beim jüngsten Beispiel, um die Überbauung einer bisher grünen Parzelle in der Wohnzone: Das Bauvorhaben für ein Mehrfamilienhaus an der Weyerstrasse direkt oberhalb der Landwirtschaftszone Weyergut (s. Bild) passt sich in Gebäudehöhe und Gebäudeflucht dem markanten Nachbargebäude an, die Gebäudelänge wird hingegen grösser sein.

Die «Entwicklung nach innen» entspricht einem wichtigen Ziel der laufenden Ortsplanungsrevision. Nachstehend eine Bildauswahl zur aktuellen Baustelle weiter oben an der Weyerstrasse und zu kürzlich realisierten baulichen Verdichtungen. Das klassische «Eifamiliehüüsli» wird in Wabern seltener. MFH statt EFH lautet der Trend.



Baustelle an der oberen Weyerstrasse: MFH anstelle zweier EFH



Deutlich vergrössertes Bauvolumen an der Alpenstrasse



Verdichtung an der Ecke Alpenstrasse / Bantigerrain



Moderner Akzent zuunterst am Strandweg

*Alle Bilder pp
Pierre Pestalozzi*

Vom Orientexpress zur S-Bahn

Grosse Pläne der BLS in Wabern: Bis Ende 2019 soll die Bahnlinie im 3 km langen Abschnitt Gurtenbühl – Kehrsatz Nord auf Doppelspur ausgebaut werden inklusive umfassende Sanierung des Bahnhofs Wabern. Und wenig später soll in Kleinwabern eine neue Bahnhaltestelle entstehen. Viel Dynamik also. Ein Blick zurück in die Geschichte der «Gürbetalbahn» zeigt allerdings, dass unsere Vorfahren vor gut 100 Jahren noch um einiges dynamischer waren.

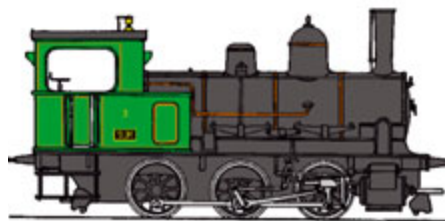
Die Bahnlinie Bern – Thun durchs Aaretal wurde schon 1859 eröffnet und kurz danach bis ans Seeufer in Scherzligen verlängert, von wo man aufs Dampfschiff bis Därligen umstieg und danach per Pferdefuhrwerk nach Interlaken gelangte. Der aufkommende Sommertourismus, der allgemeine Pioniergeist sowie die Konkurrenz in der Privatwirtschaft und unter den Kantonen liessen zu jener Zeit Verkehrsprojekte im Multipack spriessen. Erste Pläne einer Normalspurlinie Bern – Gürbetal – Thun (in Konkurrenz zur Aaretallinie der Schweizerischen Centralbahn) mit Fortsetzung über Interlaken – Brienz – Brünig nach Luzern gehen fast 150 Jahre zurück. Zunächst wurde aber nur die «Bödelibahn» Därligen – Interlaken – Bönigen realisiert (1872). 1893 kam die «Thunerseebahn» Scherzligen – Därligen hinzu.

Kurtourismus als Motor der Verkehrserschliessung

Das Gürbetal bekam vorerst immerhin eine neue Fahrstrasse von Bern her – dank des boomenden Betriebs im Grand Hotel Gurnigelbad. Die Gäste, darunter auch Mitglieder des Adels aus ganz Europa und selbst aus Übersee, reisten per Pferdefuhrwerk aus Bern an. Über Kirchenthurnen (Pferdewechselstation) und Riggisberg dauerte die Reise insgesamt fünf Stunden. Während der Sommersaison von Mai bis September gab es auf dieser Strecke täglich zwei Postverbindungen.

Hotelier und Nationalrat Hauser, «König vom Gurnigelbad» genannt, war auch Mitinitiant der Eisenbahnlinie durch das Gürbetal und plante gar eine Drahtseilbahn von Wattenwil bis zum Gurnigelbad. Im August 1901 wurde die Teilstrecke Weissenbühl – Burgstein – Wattenwil eröffnet. Ende 1902 war die 34 km lange Gürbetalbahn durchgehend fertiggestellt. Die erste Dampfzug-

Generation erreichte in der Steigung bei Seftigen nur 20 km/h, weshalb bereits drei Jahre nach Inbetriebnahme der Bahnlinie der Oberbau verstärkt wurde, um kräftigere Dampflokomotiven mit Höchsttempo 60 km/h einsetzen zu können. Nun gelangte definitiv der Hauch der grossen weiten Welt ins Gürbetal: Bis 1912 verkehrten die Schnellzüge Bern – Interlaken nicht etwa über die Aaretallinie, welche 1902 zu den neu gegründeten Schweizerischen Bundesbahnen SBB übergegangen war. Auch internationale Züge wie z. B. der Orientexpress Calais – Interlaken fuhren zunächst durchs Gürbetal mit Halt in Thurnen, wo der Anschluss nach Gurnigelbad sichergestellt war.



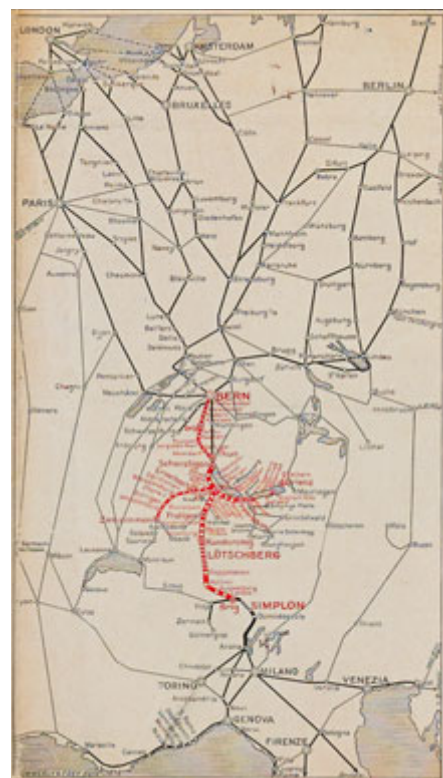
Erste Dampflokomotive auf der Gürbetalbahn – zu schwach! *Bild zvz*

Täglich 7 Kurspaare

Der Kanton Bern, der mit der Inbetriebnahme der Gotthardbahn im Jahr 1882 von der Nord-Süd-Hauptverkehrsachse abgeschnitten worden war, schöpfte alle seine föderalistischen Rechte aus, um eine eigene Alpentransitbahn zu erstellen. Mit Unterstützung der Westschweiz und Finanzhilfe aus Frankreich wurde 1906 das Projekt der Lötschberg-Bergstrecke in Angriff genommen. Auf die Inbetriebnahme der Lötschberg-Bergstrecke im 1913 hin wurde die Gürbetalbahn in die «Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon BLS» integriert.

Der Fahrplanaushang aus dem Jahr 1913 (s. Abbildung) drückt den im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos optimistischen Geist jener Zeit aus: das BLS-Linien- und Haltestellennetz im Zentrum des übergeordneten europäischen Netzes. Im Netzplan ist auch die Station Grosswabern – so der Name bis 1940 – erkennbar: verbunden mit Berlin, Amsterdam, London, Venedig, Genua usw. – grossartig!

Und der Regionalverkehr zu jener Zeit? Täglich 7 Verbindungen Bern – Belp – Thun und zurück, an Werktagen zudem ein «Tram-



Auszug Fahrplanaushang 1913: Wo liegt Wabern? Zwischen London und Venedig! *Bild zvz*

Zug» Weissenbühl – Belp retour kurz nach Mittag. Die Stationen Kehrsatz Nord und Belp-Steinbach gabs damals noch nicht. Für die ganze Strecke Bern – Thun benötigten die Personenzüge zwischen 65 und 80 Minuten – heute schafft es die S-Bahn in 50 Minuten mit Halt an allen Stationen, gar nicht so viel schneller als vor hundert Jahren.

Der erste Zug verliess damals Bern bereits um 5 Uhr resp. eine halbe Stunde früher als heute, dafür startete der letzte Zug des Tages bereits um 8.33 Uhr. Wie bitte? Richtig, denn «die Minutenziffern der Nachtstunden von 6.00 abends bis 5.59 morgens sind unterstrichen», so die Lesehilfe im Fahrplanaushang. An den Thuner Markttagen verkehrte ein Zusatzkurs von Bern aus – als «Personen-Zug mit Gütern» deklariert und nur eine dritte Klasse aufweisend, im Gegensatz zum übrigen Regionalverkehr, der auch Zweitklassabteile anbot. Und war ein Zug bereits voll, wurden «auf den Zwischenstationen keine Billette mehr ausgegeben». Die erste Klasse gab es damals nur in Schnellzügen.

Ja, die Liste der «Direkten Personenwagen» im Fahrplanaushang 1913 hört sich schon faszinierend an: Paris – / Calais – /

Bruxelles – Mailand, Bern – Turin, Hamburg – / Berlin – / Paris – Interlaken. Und einmal täglich gab es bereits eine umsteigefreie Verbindung Zürich – Interlaken ...

Strom statt Dampf

Die Herrlichkeit der Belle Epoque nahm mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges ein jähes Ende, was auch die Bahngesellschaften spürten. Neu kam dafür das Thema Umwelt / Energie auf: Ab 1920 wurden die Gürbetalbahn und andere Bahnlinien per Dekret der Berner Regierung elektrisch betrieben. Gegner dieser Umstellung lästerten über die «Dekretsbahnen» und nannten die neuen Lokomotiven «Dekretsmühlen». Dass trotzdem noch bis 1961 regelmässig Dampfzüge durch Wabern fuhren, hat nicht mit der Gürbetalbahn, sondern mit der Gaswerkbahn zu tun, die 1906 in Betrieb genommen wurde und 62 Jahre lang Kohle ins städtische Gaswerk im Sandrain transportierte. Eine falsch gestellte Weiche im Bahnhof Grosswabern führte am 2. Mai 1923 zu einer fatalen Zugsentgleisung mit 3 Toten und 23 Verletzten.

Aufbruch in die Zukunft

1944 fusionierte die Gürbetalbahn GTB mit der Bern-Schwarzenburg-Bahn zur GBS, welche ihrerseits Anfang 1997 in die BLS Lötschbergbahn AG integriert wurde. Heute heisst es nurmehr BLS AG. 1997 wurde die S-Bahn-Durchmesserlinie S3 Biel – Bern – Belp – Thun in Betrieb genommen. Seither hat sich das Bahnangebot im Abschnitt Bern – Belp ungefähr verdoppelt: Heute verkehren an Werktagen tagsüber sechs Personenzüge pro Stunde und Fahrtrichtung, wovon jeweils zwei als Eilzüge ohne Halt zwischen Bern und Belp und mit Weiterfahrt bis Thun.

Wabern und die Nachbarstationen werden seit gut einem Jahr werktags tagsüber im

15-Minuten-Takt bedient. Die Angebotsverdoppelung führte im letzten Jahr zu einem Nachfragesprung von fast 20 %. In Wabern halten heute werktags 134 Züge, und es steigen knapp 1000 Fahrgäste ein oder aus. Im Querschnitt Wabern befördert die S-Bahn werktags derzeit rund 11 500 Personen.

Im Abschnitt Bern – Belp bestehen heute noch auf rund 4 Kilometern Länge Doppelspurlücken. Deren möglichst rasche Beseitigung ist angesichts des dichten Zugangebots ein Muss. Das aktuelle Bauvorhaben der BLS sieht bis Ende 2019 einen Doppelspurausbau zwischen Kehrsatz Nord und Bahnübergang Frischingweg mitsamt Neubau der Brücke über die Kirchstrasse vor. Gleichzeitig soll der Bahnhof Wabern

kundenfreundlich und v. a. behindertengerecht saniert werden, und danach wird in Abstimmung mit dem Projekt Tramverlängerung die neue Bahnhaltestelle Kleinwabern zu bauen sein.

Bahnseitig stehen in Wabern Investitionen von insgesamt über 40 Mio. Franken an. Im Jahr 2020 werden aber nach wie vor zwei kurze Doppelspurlücken bestehen: zwischen der Station Weissenbühl und dem Bahnübergang Frischingweg sowie zwischen Kehrsatz und Belp-Steinbach. Planungs- und Bauprozesse dauern halt trotz aller technischen Fortschritte heutzutage deutlich länger als Ende des 19. Jahrhunderts ...

Pierre Pestalozzi



Der Engpass Kirchstrasse wird bis 2019 behoben

Bild pp



Station Wabern: bald in neuem Look

Bild pp



Mutz – die neue doppelstöckige S-Bahnkomposition der BLS

Bild zvg BLS AG

Elterngruppe Wabern mit neuem Wind

Seit Anfang Jahr hat die Elterngruppe Wabern mit Anita Bienz eine neue Leitung. Zum bereits traditionellen Kinderfest im Herbst startet die Elterngruppe am 4. Mai mit dem «Frühlingsapéro» einen neuen Event.

Seit Anfang dieses Jahres wird die Elterngruppe Wabern von Anita Bienz geleitet. Sie ist in Wabern aufgewachsen, ist 35 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern und wohnt mit ihrer Familie in Kleinwabern. Anita Bienz ist voller Elan, hat den Kopf voll neuer Ideen und Projekte und möchte vom etwas verstaubten Image wegkommen, das der Gruppe zu Unrecht anhängt.



Anita Bienz

Bild zvg

Dies soll sich ändern. Erstmals lanciert die Elterngruppe am 4. Mai ein Event der besonderen Art:

Frühlingsapéro am Samstag, 4. Mai, 11 bis 16 Uhr auf dem Areal des Dorfschulhauses. Das Fest findet bei jeder Witterung (Turnhalle) statt. Die Grossen verweilen an der Bar und lassen sich einen feinen Drink servieren, probieren von den leckeren Tapas, Sushis und vielem mehr. Die Kleinen basteln an einem Muttertagsgeschenk, zwei DJs legen auf für die Kids, um nur einige der Angebote zu nennen. Es werden im Vorfeld noch entsprechende Flyer an die Kinder verteilt.

Engagiert seit 1976

Die Elterngruppe wurde 1976 von engagierten Frauen ins Leben gerufen. Die Grundidee heute wie damals ist, dass allen Schulklassen der Unter- und Mittelstufe sowie den Kindergärten ein jährlicher finan-

zieller «Zustupf» ermöglicht wird. Dieser Beitrag, der sich derzeit auf 200 Franken pro Klasse beläuft, soll zur Entlastung der Klassenkasse dienen.

Dafür organisiert die Elterngruppe diverse Aktivitäten, denn nur so ist es überhaupt möglich, den Schulkindern finanzielle Hilfe zukommen zu lassen.

Jahreshöhepunkt Kinderfest

Jeweils am ersten Samstag im September findet das allseits beliebte Kinderfest statt, welches auf dem Wandermatte-Areal durchgeführt wird. Am Morgen kann am «Gänggelimärit» nach Herzenslust gefeilscht, verkauft und geplaudert werden.

Am Nachmittag stehen spannende Spiele auf dem Programm und es können tolle Preise gewonnen werden.

Leider fehlt es der Elterngruppe an Nachwuchs, dies liegt wohl nicht zuletzt daran, dass der Bekanntheitsgrad der Elterngruppe Wabern erstaunlicherweise eher gering ist.

Lust zum Mitmachen?

Wer ob dem Gelesenen Lust verspürt, bei der Elterngruppe aktiv mitzuwirken, der melde sich bitte ganz ungeniert. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen!

Der Aufwand beläuft sich auf vier bis fünf Sitzungen (Dauer jeweils ca 1,5 Stunden) pro Jahr, die Treffen finden in der Villa Bernau statt. Zusätzlich zwei bis drei Bastelabende für Herstellung von Floristik- und Preistischprodukten.

Kontakt:

Elterngruppe Wabern

Leitung: Anita Bienz

Seftigenstrasse 338

3084 Wabern

Tel. 031 351 12 01, 079 785 93 47

anitabienz@hotmail.com

Manuela Bittel

Anlässe Elterngruppe 2013:

Samstag, 4. Mai Frühlingsapéro auf dem Areal des Dorfschulhauses

Samstag, 7. September

Kinderfest auf dem Areal der Wandermatte

Samstag, 30. November

Weihnachtsmarkt «Wabere-Märit» in der Bächtelen

Abfälle – auffallend

Könizer Schulklassen und Schulen wurden vor einem Jahr motiviert, mit selber gewählten Anti-Littering-Projekten die Jugendlichen über diese Problematik zu sensibilisieren. Die Anti-Littering-Projekte wurden während der ersten Märzhälfte in einer Ausstellung im Lichthof des Gemeindehauses Köniz vorgestellt. Auch eine Waberer Schulklass war dabei.



Bild zvg

Zwei Schulklassen und zwei Schulen führten 2012 Projekte durch. Im Sommersemester sammelte jeden Montag eine Klasse der Schule Steinhölzli Abfall in der Umgebung der Liebefeld-Schulen. Mit dem «gewonnenen Material» wurden im Gestaltungsunterricht Kunstobjekte hergestellt. Diese Werke standen im Zentrum der Ausstellung «abfälle – auffallend».

Auch eine Klasse in Wabern machte mit

Die Klasse 5c / 6c mit der Klassenlehrerin Christine Hostettler führte das Anti-Littering-Projekt «Der Eingang ist die Visitenkarte» durch. An neun Montagen sammelten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen bei Tramhaltestellen Abfälle, welche sie anschliessend auch noch sauber nach Werkstoffen trennten. Im NMM-Unterricht bilden die Themen Abfalltrennung, Recycling, giftige Stoffe und Abfall zu Hause einen Schwerpunkt. Zudem wurden mit einer Plakatwand beim Schulseingang die Mitschülerinnen und -schüler über die Littering-Problematik sensibilisiert.

Weitere Projekte führten die Schule Oberwangen und Klassen der Schule Schliern durch. In Oberwangen unternahmen alle Kin-



Bild zvg

dergarten- und Schulkinder einen Tag lang eine «Dorfputzete». Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Schule Schliern sammelten als Müll-Roboter verkleidet eine Woche lang den Abfall bei der Bushaltestelle Köniz Schliern zusammen.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Gemeindeverwaltung und der Schulen, bewertete die durchgeführten Projekte. Es konnten Preise zwischen 700 und 2500 Franken als Zustupf in die Klassen- und Schulkassen ausgerichtet werden. Auch in diesem Jahr können Klassen und Schulen Anti-Littering-Projekte durchführen.

Ökologische Arbeiten der Könizer Schulen haben Tradition

Bis 2007 engagierten sich alle Könizer Schulen bei Altpapiersammlungen. Seit-her gibt es eine Aufteilung: Zehn Schulen (darunter die Schulen in Wabern) führen Papiersammlungen durch, fünf Schulen (darunter die Schule Spiegel) Waldputzeten. Mit 53 Sammlungen führten die Könizer Schulen 2012 mit Handwagen gesamt-haft 294 Tonnen Papier zusammen. Die gesammelte Abfallmenge in den Könizer Wäldern ist beachtlich und kein Ruhmes-blatt für unsere Gesellschaft: Letztes Jahr wurden mit neun Waldputzeten 4300 Liter Abfälle entsorgt. In den letzten neun Jahren führten Könizer Schulklassen gesamt-haft 106 Waldputzeten durch mit einer Gesamt-abfallmenge von über 47 000 Litern Abfall. Die Schulen erhalten von der Gemeinde Köniz für diese ökologischen Arbeiten Bei-träge in die Schulkassen. Damit können besondere Schul- und Klassenaktivitäten finanziell unterstützt werden.

Heinz Jenni, Gemeinde Köniz

swisstopo wird 175

Die Landestopografie trägt den Namen Waberns in die ganze Schweiz und gar in die Welt, denn auf jeder Karte steht, wo sie hergestellt wurde. Dieses Jahr feiert swisstopo das 175-jährige Bestehen – davon 72 Jahre in Wabern.

320 Mitarbeitende an der Herstellung der Landeskarten in den verschiedenen Massstäben. Der 2002 eröffnete neue Anbau enthält auch ein Ladenlokal, in dem die Produkte der Landestopografie verkauft werden.



Die hellste Hinweistafel in Wabern: swisstopo an der Seftigenstrasse

Bild mt

Die meisten Schweizerinnen und Schweizer wissen, dass der höchste Berg der Schweiz Dufourspitze heisst. Der Grund dieser Namensgebung dürfte weniger bekannt sein. 1863 benannte der Bundesrat die höchste auf der «Dufourkarte» eingetragene Bergspitze der Schweiz als «Dufourspitze» (4534 Meter über Meer). Damit ehrte die Landesregierung den Kartografen und Gründer des Eidgenössischen Topografischen Bureaus. Guillaume Henri Dufour hatte diesen Vorläufer der heutigen Landestopografie am 1. Januar 1838 im Genfer Quartier Carouge eröffnet. Zu den Prunkstücken des Bureaus gehörte die «Dufourkarte» im Massstab 1:100000, die 1855 in Paris an der Weltausstellung eine Goldmedaille gewann.

1865 wurde das Topographische Bureau nach Bern an den Lagerweg verlegt, und zwar in die Wohnung des Zeichners Johann Georg Steinmann. Danach folgten häufige Standortwechsel, zum Beispiel an den Bubenbergplatz (bis 1880), an die Hochschulstrasse, wo sich heute der SBB-Hauptsitz befindet (bis 1889). 1904 bezog das Topografische Bureau erstmals ein eigenes Gebäude im Kirchenfeld (bis 1941). 1941 erfolgte der Umzug nach Wabern, an die Seftigenstrasse 264, mittlerweile unter dem Namen Bundesamt für Landestopografie, seit 2002 mit dem Markenzusatz «swisstopo» versehen. Heute arbeiten rund

Im Verlaufe ihrer Geschichte hat die Landestopografie immer wieder spezielle Produkte hergestellt, zum Beispiel die weltweit beachtete Mount-Everest-Karte, die in rund 10 Millionen Exemplaren hergestellt wurde.

Zeitreise

Auch im Jubiläumsjahr ist wieder eine Innovation präsentiert worden. Mit einer Zeitreise lässt sich auf der Internet-Seite www.swisstopo.ch nachverfolgen, wie sich ein Gebiet in der Schweiz von 1938 bis heute verändert hat. Vor allem im Schweizer Mittelland ist die Siedlungsentwicklung spannend mitanzusehen. Aber auch Naturphänomene wie der drastische Rückgang des Aletschgletschers lassen sich via Zeitreise mit der Landkarte anschaulich darstellen. Mit diesem Projekt hat swisstopo die lang-jährige Zeitreihe ihres Kartenmaterials auch online zugänglich gemacht.

Jubiläumsprogramm 2013

- 25. März: Aufschaltung der interaktiven Plattform «Tiptopo» (www.tiptopo.ch)
- 3.–12. Mai: swisstopo-Stand an der BEA, Bern
- 28. Juni: Veröffentlichung der Festschrift
- 14. September: Tag der offenen Tür swisstopo, Seftigenstrasse 264, Wabern.

Mario Tuor

Brennpunkt

Robin Hood auf dem Gurten

Oberländer Märlibühne 5. – 27. April
Robin Hood kommt auf den Gurten.
Den ganzen April über zeigt die Oberländer Märlibühne im Märchenzelt ihre humorvolle und spannende Inszenierung dieser wunderschönen Legende über **Mut, Gerechtigkeit und Liebe.**

Während der habgierige Sheriff von Nottingham das Volk unterdrückt und die Ärmsten um ihr letztes Stück Brot bringt, kämpft einer an vorderster Front unerbittlich gegen die ungeheure Ungerechtigkeit an: Robin Hood.



Im Wald von Nottingham

Bild zvg

Robin Hood – das verspricht Spannung, Abenteuer und turbulente Kampfszenen. In der Inszenierung der Oberländer Märlibühne fehlt all dies nicht, daneben kommen aber auch der Witz und die leisen, nachdenklichen Momente nicht zu kurz: Neben wunderschönen Kostümen und faszinierenden Lichtstimmungen spielen die eigens für das Stück komponierte Musik und der Live-Gesang eine wichtige Rolle: Ob romantische Ballade, fröhliches Kinderlied oder dramatische Untermauerung – die melodischen Stücke unterstützen das Geschehen auf der Bühne auf stimmungsvolle Weise.

Der Gurten bietet natürlich eine ideale Kulisse für Robin Hood: hohe Bäume, die das Zelt umrahmen, ein liebliches Wäldchen, das die Zuschauer bereits auf dem Märchenweg in das Stück eintauchen lässt, ein Märchenschloss, das stolz auf dem Hügel thront, und eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt.

Wer eintritt in das Märchenzelt, wird belohnt mit einem aufwendigen Bühnenbild, das mit wandelbaren Treppen, Mauern und Hügeln unzählige Spielmöglichkeiten bietet

und die Zuschauer einerseits in eine abenteuerliche Waldwelt, andererseits in eine edle Schlossumgebung eintauchen lässt.

Ein Held und seine Seilschaft

«Wie Robin Hood nicht ohne seine Mannschaft auskäme, die mit ihm am gleichen Strick zieht, steht auch hinter unserem Projekt ein Team, das zusammensteht und gemeinsam anpackt», sagt Co-Projektleiterin Renate Rubin. Für «Robin Hood» engagieren sich rund 100 Personen zwischen 7 und 75 Jahren. Sie alle sind mit Leidenschaft dabei und leisten unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Märchenweg und Restaurant

Ein erlebnisreicher Märchenweg führt die Zuschauer bereits vor der Aufführung in die abenteuerliche Welt des Robin Hood: Wer auf dem Berner Hausberg ankommt und fürs Erste die einmalige Aussicht genossen hat, findet sich nach ein paar Schritten im

geheimnisumwitterten Sherwood Forest wieder. Funkelnde Laternenlichter weisen den Weg in den Wald, und wer sich hinein traut, wird mit Überraschungen belohnt ... Fast so imposant wie das Schloss von König Richard thront auf dem Gurten das Restaurant «Tapis Rouge». In der liebevoll eingerichteten Robin-Hood-Ecke kredenzt die Crew feine Leckerbissen vom Hofe und deftige Genüsse aus Robins Waldküche. Weitere gastronomische Genüsse:

031 970 33 33.

Der Märchenweg ist 1 Stunde vor Spielbeginn geöffnet. Das Robin-Hood-Angebot im Restaurant «Tapis Rouge» ist jeweils 2 Stunden vor dem Theater erhältlich.

Abendvorstellungen 19 Uhr

Freitag, 5. April
Dienstag, 9. April
Freitag, 12. April
Dienstag, 16. April
Freitag, 19. April
Freitag 26. April

Nachmittagsvorstellungen

Jeweils samstags, 14 und 17.30 Uhr
6. April, 13. April und 20. April

Dernière

Samstag, 27. April, 10.30 Uhr

Eintritt

Kinder (empfohlen ab 6 Jahren) Fr. 17.–,
Erwachsene Fr. 32.–

Vorverkauf

www.maerchenhaft.ch oder
Telefon 0900 320 320 (CHF 1.–/Min.)

com/mv



«Der Bürger als Edelmann»

Die Spiegelbühne spielt Molière Vom 10. bis 27. April spielt die Spiegelbühne in der Aula der Spiegel-Schulhäuser «Der Bürger als Edelmann» von Molière. Es ist eine der beliebtesten und heitersten Komödien des genialen Stüchkeschreibers. Regie führt Hugo Kropf.

Die Geschichte ist so alt und so aktuell wie die Klassengesellschaft: Jourdain, ein reicher Kaufmann, will hoch hinaus, will aufrücken in die oberen gesellschaftlichen Ränge. Er ist bereit, alles zu tun, um als Edelmann zu gelten. Lehrer für Musik und Tanz sowie ein Fechtmeister werden angestellt und fürs Geistige ein Philosoph. Vergebliche Mühe. Jourdain erweist sich als bildungsresistent. Als «eingebildeter» Edelmann will er seine Tochter zur Marquise machen, sie aber liebt einen bürgerlichen Kaufmann. Jourdain selbst verliebt sich in eine Marquise und wirbt manierlich, indem er sie reichlich beschenkt. Dorante, ein verarmter Edelmann, intrigiert bei dem Liebeshandel und lässt sich von Jourdain seine Schulden bezahlen. Jourdain wird schliesslich das Opfer eines raffinierten Familienkomplotts. Dass er am Schluss nicht als Verlierer dasteht, ist ein weiterer Beweis für den Einfallsreichtum Molières.



Für ein farbiges Bärndütsch und eine witzige Inszenierung hat Hugo Kropf gesorgt, der neben Molière auch Gogol, Tschechow und Gotthelf erfolgreich auf die Bühne gebracht hat.

Vorstellungen:

Mi 10. April, 20 Uhr: Premiere
Fr 12. April, 20 Uhr
Sa 13. April, 20 Uhr
Mi 17. April, 20 Uhr
Fr 19. April, 20 Uhr
Sa 20. April, 20 Uhr
So 21. April, 10.30 Uhr: Matinee mit Mittagessen
Do 25. April, 20 Uhr
Fr 26. April, 20 Uhr
Sa 27. April, 20 Uhr

In der Aula der Schule Spiegel, Spiegelstrasse 81

Reservation:

Mo–Fr. 15–17 Uhr: 079 329 50 29
oder www.spiegelbuehne.ch

«Coaching, Psychologie & Mediation»

Diplom Weiterbildung im Sahli-Huus Weiterbildung in Coaching, Psychologie und Mediation gibt es ab August neu im Sahli-Huus in Wabern. Anbieter ist das Institut PEA mit Sitz in Spiegel. Leiter ist der Unternehmensberater, Kommunikations- und Marketing-Spezialist Raoul Wanger. Unterstützt wird er von einem hochkarätigen Dozententeam aus Medizin, Psychologie, Kommunikation, Recht und Gesundheit.

Am 16. August startet das Institut mit dem Diplom-Kurs «Coaching, Psychologie & Mediation». Er richtet sich an Personen, die entweder an den theoretischen Grundlagen des Coachings und der Psychologie interessiert sind, oder das Handwerk eines Coaches, Mediators oder psychologischen Beraters erlernen möchten. Dabei ist sowohl an Personen gedacht, welche das Fachwissen professionell einsetzen möchten z. B. für die Bereiche Personal, Gesundheit, Sozialberufe, Erziehung, Führungs- und Kaderposition. Der Kurs verspricht aber auch direkt umsetzbare Kompetenzen im Bereich freiwilliger Engagements z. B. im Zusammenhang mit Schule, Erziehung, Pädagogik, Elternräte, Schulkommissionen.

So wie der Kurs nun durchgeführt wird, ist das Angebot von PEA neu. Teile davon haben sich aber bereits seit Jahren in der Unternehmensberatung bewährt, wie Raoul Wanger der «Wabern Post» auf Anfrage erklärt. Für das PEA-Institut haben die Dozenten das Angebot für ein breiteres Publikum überarbeitet und durch neue Elemente ergänzt. PEA ist übrigens eine Abkürzung. Sie steht für «Professionelle, Erfolgreiche Ausbildung».

Die Ausbildung besteht aus 6 Modulen zu je anderthalb Tagen (Freitagnachmittag und Samstag) und gliedert sich in drei Grundbestandteile: 1 Kernthemen Psychologie, Coaching, Mediation, Therapie. 2 Spezialthemen wie «Recht & Ethik» im

Coaching, gewaltfreie Kommunikation in Coaching & Therapie. 3. Praktisches Üben.

Öffentliche Informationsanlässe

Mi 1. Mai, 19 Uhr, Restaurant Bären, Köniz
Do 23. Mai 19 Uhr, Restaurant Egghölzli Bern
www.institutpea.ch – info@institutpea.ch

Schreib-Wettbewerb der Wabern Post

Herzlichen Dank allen, die am Schreibwettbewerb der «Wabern Post» teilgenommen haben. Unter den bei uns eingegangenen Arbeiten ist vom modernen Gedicht über die Kürzestgeschichte bis zur Erzählung alles dabei.

Die Autorinnen und Autoren werden im September persönlich zum Wabern-Post-Apéro eingeladen. Die Arbeiten werden wir im Laufe des Jahres in loser Reihenfolge publizieren.

Bei uns sind Texte eingegangen

- Marco Bernardi
- Hans Hollweg
- Robin von Kaenel (publiziert in Nr. 3)
- Elke Kalmbach
- Telsche Keese
- Hanspeter Oegertli
- Verena Raaflaub
- Elsbeth Troxler
- Ruth Wittwer

Und nun wünschen wir viel Spass mit dem Beitrag von Hans Hollweg.

Redaktion

Es ist höflich, sich vorzustellen

10. Februar: In knapp drei Wochen findet unser nächstes Klassentreffen statt. Es soll ein besonders Fest werden, denn wir feiern einen «Goldenen Abschluss». Welchen, wollen Sie wissen, doch dies verschweige ich beflissen. Kluger Kollegen wegen, die mir empfohlen, mit meinem Abitur kein bisschen zu prahlen.

Als Hinweis sei noch informiert und kurz notiert: Das meiste, was folgt, ist fantasiert. Fünf Jahre sind seit der letzten Klassenbegegnung vergangen. Am Vortag begab ich mich in aller Frühe auf die Reise. An «meiner» Haltestelle Sandrain in Wabern erkundigte sich ein mürrischer Tourist: «Fährt das Tram über den Bahnhof?» Weil er

Brennpunkt • Vereine

höchst unfreundlich gefragt hatte, knurrte ich: «Können Sie dem Fahrer zeigen, wie er dies bewerkstelligen soll? Normalerweise fährt Linie 9 **zum** Bahnhof und dann nebenan vorbei.»

Im Zug nach Frankfurt am Main hab' ich Himmel und Erde bestaunt. Ich hatte einen Fensterplatz und eifrig betrachtet, wie sich das Morgenrot entfaltet und den Kosmos wunderschön gestaltet.

Am Ziel angekommen, hab' ich das fürs Ereignis gewählte Hotel gesucht. Ein Zimmer war für mich gebucht.

Beim Treffen im reservierten «Grünen Saal» wurden nach burschikosem «Hallo» (in unserer Klasse waren nur Jungen) verschiedenste Neuigkeiten geschildert.

Bald musste man mir natürlich abermals unter die Nase reiben, man liess es halt nicht bleiben, dass ich ein fürchterlicher Tollpatsch war. (Dies, liebe Leute, bin ich noch heute.) Wenn wir gelegentlich Fussball spielten, hab' ich manch Eigentor erzielt. Ein Tanzstunden-Kostümfest besuchte ich als Vogelscheuche. Meinen Auftritt, welcher Augenschmaus, hätte man im Fernsehen teils in Zeitlupe bringen sollen. Nichts kam: Grund zum Grollen meinerseits und Schmollen.

Munter ging es kreuz und quer. Erinnerungen flogen lebhaft hin und her. So haben wir die halbe Nacht in der Vergangenheit verbracht.

Einst vielleicht als Zwölfjähriger betonte ich: «Der Uhu hat ein braunes Fell.» Was hat die Klasse samt Lehrer gemacht? Sie haben mich lauthals ausgelacht. Energisch musst' ich darauf pochen: Ich hatte mich ja nur versprochen.

Hinterlistig forschte der Lehrer dann: «Haben Amseln wohl ein gelbes Fell?» Zur Gegenfrage wird es Zeit: «Meinen Sie das Federkleid?»

Stundenlang, könnt' ich berichten und eventuell auch dichten, doch Schulgeschichten gibts zuhauf, Drum hör' ich auf.

Tags darauf Punkt zehn, musst' ich zwecks

Heimfahrt rasch zum Bahnhof gehn, blieb aber kurz mal stehn. Ein Verkäufer rief aus voller Kehle: «Heisse Würstchen, heisse Würstchen.» Elegant verbeugte ich mich: «Angenehm, heisse Hans.»

Hans Hollweg

Die «Wabern Post» freut sich sehr, auch von einem bestandenen Autor einen Beitrag zu erhalten.

Schulhaus Wandermatte: Baupublikation

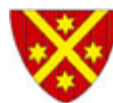


Projektiertes neuer Turnhallentrakt: deutlich länger und tiefer, aber weniger hoch als heute

Bild pp

Vor gut einem Jahr wurde der Wettbewerbssieger erkoren – nun liegt bereits die Baupublikation vor: Sanierung des Schulhauses an der Eichholzstrasse 29, Abbruch der alten Turnhalle und Neubau eines Sporttraktes mit Mehrzwecksaal, Bau eines dritten Kindergartens und diverse kleinere Nebenbauten. Die Einsprachefrist läuft bis 2. April. Noch ist allerdings die Einsprache mehrerer Anwohner gegen die im letzten Jahr publizierte Änderung der Zonenbestimmungen hängig. Ob der Widerstand anhält und das Bauprojekt zu verzögern droht, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Wabern-Leist



**Wechsel im Präsidium
Co-Präsidentin Liz Fischli-Giesser tritt aus beruflichen Gründen zurück – Herbert Hügli wird zum Präsidenten gewählt.**

Rund 70 Personen haben am 7. März an der 21. Hauptversammlung in der Stiftung Bächtelen teilgenommen. Der Wabern-Leist zählt rund 450 Mitglieder. Die KMU-Mit-

glieder Bernau, Fahr Rad AG, Groll GmbH, Gurtenpark im Grünen und Schweizer Garten waren beim Aperitif mit Ständen vertreten. Sie haben ihre Betriebe und Produkte vorgestellt und standen Red' und Antwort.



Herbert Hügli, Liz Fischli-Giesser

Das wichtigste Geschäft der Hauptversammlung waren die Wahlen. Liz Fischli-Giesser ist letztes Jahr wieder ins Berufsleben eingestiegen und hat sich deshalb entschlossen, aus dem Vorstand auszutreten. Vreny Vogt würdigte die fünf Jahre Präsidium von Liz Fischli-Giesser. Sie hatte sich 2008 vier Stunden vor der Hauptversammlung spontan bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen – ein Volltreffer! Liz Fischli-Giesser hat in den vergangenen Jahren viele Vernehmlassungen perfekt formuliert und die Korrespondenz dazu gleich selbst erledigt. Dank ihr ist der Wabern-Leist heute ein kompetenter Gesprächspartner der Gemeinde. Unter ihrem Präsidium wurden zwei erfolgreiche Arbeitsgruppen eingeführt, zu den Finanzen und zu Bau- und Planungsfragen. In Letzterer arbeiten neben Vorstandsmitgliedern auch Waberer Planungsfachleute und Parlamentsmitglieder mit.

Nach 4 Jahren ist auch Markus Keel aus dem Vorstand ausgetreten, er übernahm die Leitung des Vereins Könizer Bibliotheken.

Mit Blumen und grossem Applaus wurden sie verabschiedet. Auch an dieser Stelle danken wir beiden nochmals für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Neu gewählt wurden Thomas Berz, Cornelia Hoebenstreit und Hansueli Pestalozzi in den Vorstand, Franziska Rippstein als Suppleantin (Kontrollstelle) und der bisherige Co-Präsident Herbert Hügli zum Präsidenten. Zusammen mit dem kompetenten,

Hans Hollweg ist Autor zahlreicher vergnüglicher Bücher in Versform z. B.

- Warum hab ich, der Wullimann, heute einen Pulli an
- Die nächste Pause kommt bestimmt. Gereimtes aus der Schule und andere Verse
- Reime bringen Glück. Verse zum Vergnügen
- Ich bin nur ein armer Dichtergesell. Gereimtes Selbstporträt

kreativen und entscheidungsfreudigen Vorstandsteam wird sich Herbert Hügli für ein wohnliches, freundliches und lebendiges Wabern einsetzen.



Das neue Vorstandsmitglied Hansueli Pestalozzi mit Gerhard Zimmermann von der Fahr Rad AG.

Hans Traffelet vom Vorstand forderte die Mitglieder auf, bereits heute den Fondue-Abend vom 25. Oktober in die Agenda einzutragen. Einzelheiten dazu, weitere Anlässe wie die Abendspaziergänge und das vollständige HV-Protokoll werden nächstens auf der Homepage www.wabern-leist.ch aufgeschaltet.

Die Gemeinderätinnen Rita Haudenschild und Katrin Sedlmayer sowie die Gemeinderäte Ueli Studer und Urs Wilk haben an unserer Hauptversammlung teilgenommen. Sie orientierten aus erster Hand über Geschäfte, die Wabern betreffen: Schulhaus Wandermatte, Kindergarten Gurtenbühl, Tramlinienverlängerung, Sanierung Dorf- und Kirchstrasse, Vorplatz Gurtenbahn-Station, Revision der Ortsplanung, Tag der offenen Türe Kanalneubau und Überlaufbecken Weyergut, Muslimgrabfeld im Friedhof Nesslerenholz, Infozentrum Eichholz und natürlich Liegewiese Eichholz. Die Mitglieder des Wabern-Leist nutzten die Gelegenheit und stellten ihre Fragen. Der grosse Applaus zeigte, dass die Anwesenheit der Gemeindevertreter sehr geschätzt wurde!

Der Schlussapplaus gehörte den Mitarbeitenden der Stiftung Bächtelen, die speditiv und zuvorkommend für das leibliche Wohl gesorgt haben; die Aperitif-Häppchen, der



feine Imbiss und die schon fast legendären «Makrönl» zum Kaffee haben viel zum guten Gelingen der Hauptversammlung beigetragen.

16. Juni Tag der offenen Gartentüren



Wie von Katherin Balsiger an der Hauptversammlung angekündigt, sind dieses Jahr einige Neuerungen vorgesehen: Bei-

spielsweise können die Gärten bequem mit Velos – von Fahrrad AG und der Bächtelen zur Verfügung gestellt – besucht werden. Geplant ist auch eine Gurtenbühl-Tour. Erste Anmeldungen sind eingetroffen – wir hoffen, dass weitere Gartenfreunde sich durch die ersten warmen Frühlingstage zum Mitmachen entscheiden. Deshalb verlängern wir die Anmeldefrist; Sie können sich bis 5. April direkt anmelden auf www.wabern-leist.ch oder das Anmeldeformular bei K. Balsiger, Sahlihuus, Tel. 031 961 66 00 verlangen. Ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet ist das Sponsorenkonzept, Auskünfte dazu erhalten Sie ebenfalls unter obiger Telefonnummer. Weitere Sponsoren sind willkommen!

Vorstand

FC Wabern



Aufholjagd nötig

Nach monatelangem Darben in muffigen Sporthallen oder auf vereisten Kunstrasen geht nun mit dem Frühling endlich wieder die Rasensaison im Fussball los. Auch für den lokalen Zweitligisten vom FC Wabern. Am Samstag, 6. April, starten die Waberner mit dem Heimspiel um 16.15 Uhr auf der Sportanlage Lerbermatt die Rückrunde gegen den Nachbarn FC Weissenstein. Die Ausgangslage präsentiert sich nach der Hinrunde im Herbst nicht gerade komfortabel. Der FC Wabern liegt nur auf

dem drittletzten Platz und ist vom Abstieg bedroht. Die Zielsetzung war hingegen gewesen, wie im letzten Jahr, möglichst lange an der Spitze mitzuspielen. Nun gilt es, möglichst rasch vom Ranglistenende wegzukommen. Ein Trainingslager Mitte März brachte den letzten Schliff, der für den Klassenerhalt sorgen soll. Wie bei der ersten Mannschaft geht der Freiluftbetrieb auch für die restlichen 14 Mannschaften des FC Wabern von den kleinsten F-Junioren bis zu den Senioren bald wieder los. Alle Resultate und Spielberichte sind stets auf www.fcwabern.ch zu verfolgen.



FCW-Trainer René Stritt erläutert in der Kabine vor dem Match seine Taktik für die Mannschaft.

Bild zvg

Vereine

Stiftung Bächtelen



Ausstellung Querbeet»

- Vernissage am 23. April, 19.30 Uhr
- Ausstellung vom 23. April – 24. Mai

Im Frühling ist in der Stiftung Bächtelen die Zeit der Ausstellungen. In diesem Jahr gewähren uns gleich mehrere Künstlerinnen und Künstler querbeet einen Einblick in ihr kreatives Schaffen.

Dorothea Walther zaubert gestickte Worte auf die Leinwand und gestaltet farbenfrohe, witzige Objekte. Als Gegensatz dazu, stehen die aussagekräftigen Bilder von Menschen im Alltag von Joy Fuchs. Die Naturverbundenheit von Fredy Grimm spiegelt sich in seinen feinen, schwarzweiss gehaltenen Zeichnungen von Vögeln wider. Silvia Fuchs dagegen malt grossformatige Bilder mit Gefässen und fertigt auch Objekte an. Die zum Schmunzeln und manchmal auch zum Nachdenken einladenden Metallplastiken von Bernhard Nellen werden im Aussenbereich zu bewundern sein.

Die Vernissage findet am 23. April um 19.30 Uhr in der Stiftung Bächtelen statt. Wir würden uns freuen, Sie ebenfalls zu den Gästen zählen zu dürfen!

Öffnungszeiten

- Montag–Freitag 8 bis 21 Uhr
- Samstag/Sonntag 14 bis 17 Uhr
- An Auffahrt ist die Ausstellung bis 21 Uhr offen.

Konzertverein Spiegel



VOXLab-Trio

Die drei verstehen ihre Stimme nebst konventionellem Gesang auch als Instrument. Die unterschiedlichen Ästhetiken des Gesangs öffnen Türen zu farbigen Stimmuniversen: Stimmaktionen, Jodel-Gesänge, rhythmische Pulsationen, Stimmkaskaden, Raumschwebungen, Songs und Stimmungen führen in nuanciertem und farbenreichem Spiel zu innersten Welten der Stimme. Der gemütliche Boden der Konventionen wird verlassen, um den «Klangraum Stimme» – minimal inszeniert und vielfältig vokalisiert – erlebbar zu machen.

- Bruno Amstad
- Franziska Baumann
- Andreas Stahel

Sonntag, 28. April, 17 Uhr
Kirche Spiegel

Eintritt 20.–, Kinder in Begleitung gratis

Musikgesellschaft Köniz-Wabern



Frühlingskonzerte

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Frühlingskonzerte unter ein interessantes Motto gestellt. Mit Melodien aus den Filmen Star Wars, E.T. und Star Trek wollen wir unsere Zuhörer ins musikalische Universum entführen.

Lassen Sie sich überraschen von der musikalischen Vielfalt mit dem Thema Weltall



und tauchen Sie mit uns in die unendlichen Weiten des Universums. Versuchen Sie Ihr Glück bei der Tombola, probieren Sie die Spezialitäten unserer Festwirtschaft und stossen Sie an der Planet-Bar mit uns an. Der Eintritt ist frei.

- Samstag, 6. April, 20 Uhr
- Sonntag, 7. April, 14 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Köniz (Bus Nr. 10 bis Köniz Schloss).

Die Musikgesellschaft Köniz-Wabern freut sich auf Ihren Besuch.

Sommerbörse

Samstag, 27. April 2013
Katholische Kirche, Gossetstr. 8, Wabern

Sommerbörse für

- Kinderkleider (Gr. 50–152)
- Babysachen
- Spielwaren, Velos, Inlineskates
- Schuhe

Annahme

Freitag, 26. April, 14 bis 17 Uhr
(maximal 40 Artikel pro Familie)

Verkauf

Samstag, 27. April, 9 bis 12 Uhr

Rücknahme

Samstag, 27. April, 17 bis 18 Uhr

Auskunft

Frau V. Mattli: 031 961 32 53
Frau M. Mischler: 031 961 76 17

Wabern-Frühlings- Kompostverkauf



IG Kompost Köniz



- Kompostplatz Morillon
- Samstag, 20. April 2013
- 9 Uhr – 16 Uhr

Wir verkaufen hochwertigen Kompost und fertig gemischte Balkonblumenerde (auf Wunsch in Säcke abgepackt).

Die Kompostgruppe bietet Beratung und freut sich auf eine interessierte Kundschaft.

Café littéraire

Wir treffen uns am Donnerstag, 18. April um 09.30 Uhr im Bistro Bernau und besprechen das Buch von Arno Geiger: «Der alte König in seinem Exil»

Wie immer in der Paputik Wabern erhältlich
Eve Kräuchi

bernau – kultur im quartier

bernau

Barock-Abend mit dem Ensemble Merlino



Drei bestens ausgebildete junge Musiker, vertraut mit der Aufführung und Interpretation alter Musik. Das Ensemble Merlino verspricht ein lebendiges authentisches Konzerterlebnis mit einem respektvollen und doch fantasievollen Umgang mit dem reichhaltigen Repertoire des Barocks. Der Gartensaal der Villa ist für diese Musik mit ihren sanften Instrumenten akustisch und stilistisch die ideale Bühne.

- Leonardo Bortolotto: Viola da Gamba
 - Jean-Christophe Dijoux: Cembalo
 - Mojca Gal: Barockgeige
- Donnerstag, 25. April, 20 Uhr
Eintritt 30.– / (ermässigt: 25.–)
Türöffnung und Barbetrieb ab 19.30 Uhr
Reservation empfohlen:
031 961 60 38 – kultur@bernau.ch

Ratatila: Tanzworkshop und Konzert

Am 20. April versucht die Gruppe Ratatila ihr bisher in Zürich bewährtes Workshop- und Konzert-Konzept in Bern, genauer gesagt im Dachstock Chalet Bernau aus. Ratatila bringt die Tradition der süditalienischen Musik in die Schweiz und belebt sie zusätzlich mit Anleihen aus Tango, Jazz und Klassik. Im Dialekt des Salento heisst Ratatila «Spinnennetz». Pizzica, die Musik von Ratatila, hat ihren Ursprung nämlich in den Dörfern Süditaliens, wo gesagt wird,

dass wer von einer Tarantel gebissen wird, nur durch den Klang des Tamburellos geheilt werden kann. Ehemals also ein heilender Tanz, ist die Pizzica heute mit ihrem packenden und eindringlichen Rhythmus ein Paartanz von Verführung, Liebe und Leidenschaft.



- 17.30 Uhr Workshop Pizzica
Einführung in die Pizzica: Der Workshop richtet sich an alle mit oder ohne Vorkenntnissen. Man muss nicht paarweise kommen! Anmeldung bis 15. April/15. Juni an info@ratatila.net oder 076 508 81 16.

- 20 Uhr Konzert

Samstag, 20. April
im Dachstock Chalet Bernau.
Konzert und Workshop: 30.–
Nur Konzert 20.–
(Richtpreis, Kollekte)

Garten & Garagenflohmarkt

Sa 4. Mai, 10–16 Uhr

70 Adressen über ganz Wabern verteilt haben letztes Jahr am Garten- & Garagenflohmarkt mitgemacht. Wie viele es dieses Jahr sein werden, ist noch nicht bekannt. Sicher ist aber schon jetzt: Am 4. Mai ist ein Spaziergang durch die Waberer Quartiere besonders lohnend. Am Strassenrand, in Hauseingängen, Gärten und Garagen warten Trouvaillen, Nippes, Gerümpel, Kleider,



Bücher, Spielsachen und vieles mehr auf einen Käufer. Spazieren, Stöbern, Kontakte knüpfen oder pflegen, das alles lässt sich miteinander verbinden.

Ein Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten ist ab Freitagabend, 3. Mai, auf www.bernau.ch aufgeschaltet und zum Ausdrucken bereit. Oder am Samstag, 4. Mai, ab 10.00 Uhr in der Bernau zum Mitnehmen bereit, wo das Abenteuer mit Kaffee und Kuchen zusätzlich versüsst werden kann.

Zudem ist die Brockenstube in der Bernau an diesem Samstag geöffnet.

Samstag, 4. Mai, 10 bis 16 Uhr

Infos auf www.bernau.ch

Macht der Compi die Kinder dumm?



Weiterbildungsanlass des Elternrats Wabern

Smartphone, I-Pad, das überall verfügbare Internet und die Social Medias bringen Welt und Wissen direkt ins Kinderzimmer. Bringt das die Kids weiter? Gibt es gar einen Nutzen fürs Lernen und für die Schule? Oder ist das alles Gift fürs Kinderhirn. Am 2. Mai lädt der Elternrat zu einer Veranstaltung zu diesen Fragen ein. Herr Prof Dr. Willi Stadelmann, der langjährige Rektor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, kommt als Referent:

Donnerstag, 2. Mai 19.30 Uhr, Aula Schule Morillon

Leserbrief

Schönen guten Tag
Als ehemaliger grafischer Fachmann und Fachredakteur, möchte ich Ihnen zur Aufmachung und zu den redaktionellen Beiträgen in der «Wabern Post» ein Kompliment aussprechen. Gleichzeitig bedanke ich mich für Ihre damit verbundene Arbeit. «Lassen Sie nicht nach.»

Dieses sagt Ihnen mit freundlichem Gruss

Heino Petersen

Die SPIEGEL-BÜHNE spielt
Molière
Der Bürger
als Edelmann



Première
Mi. 10. April 2013 20.00 Uhr
Weitere Aufführungen:
12./13./17./19./20./25./26./27. April 2013
jeweils um 20.00 Uhr

Matinée mit Mittagessen
So. 21. April 2013 – 10.30 Uhr

Vorverkauf:
Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Tel: 079 329 50 29
Oder www.spiegelbuehne.ch

Aufführungsort:
Aula Spiegel Schule, 3095 Spiegel
(vis-à-vis der Kirche)

Eintrittspreise:
Erwachsene: Fr. 28.–
Studenten: Fr. 23.–
Kinder: Fr. 18.–



Jetzt
aktuell!

www.baechtelen.ch

Direktverkauf:
**Frühlingszeit -
Tulpenzeit**
**Schöne Auswahl an
Tulpen zum
Selberschneiden**

stiftung **BÄCHTELEN**

Ausbildung - Begleitung - Integration

Gärtnerei Stiftung Bächtelen, Grünaustr. 53,
3084 Wabern, Telefon 031 963 66 66



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Besuchen Sie uns an der BEA
Stand G8 09

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



**Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up**

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

MONTANOVA GMBH

- Allg.-Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch

Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Alles rein!



Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**...Ihre
Textilreinigung**

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



**STALDER
KÜCHEN**

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00



Liebe Leserinnen und Leser
Vielleicht hätten Sie Freude und Zeit, sich einmal im Monat für einen unserer geselligen Anlässe zu engagieren zusammen mit einem Team von anderen freiwillig Mitarbeitenden?

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung für das Team «Mittagstisch» und das Team «Spielnachmittag». Beide Anlässe finden einmal im Monat im Kirchgemeindehaus statt.

Wir bieten: die Anerkennung und Dankbarkeit der Gäste, Spesenvergütung, Anerkennung der Freiwilligenarbeit in Form eines jährlichen Festes und bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten nach den Bienenvolk-Kriterien für Freiwilligenarbeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Petra Wälti, Sozialdiakonin

Kochen für den Mittagstisch

Unseren Gästen in gemütlicher Atmosphäre ein feines Essen servieren.

Würden Sie gerne am 1. Donnerstag im Monat zusammen mit einem engagierten Team ein Menü für etwa 20 Personen kochen? Dann suchen wir SIE!

Voraussetzung: Freude am Zubereiten und Kochen in einer grosszügig ausgestatteten Küche. Ein aufgestelltes Team freut sich auf Sie.

Spielnachmittag

Mit unseren Gästen spielen und sie mit einem Zvieri verwöhnen.

Hätten Sie Freude, einmal im Monat (in der Regel am zweiten Mittwochnachmittag) für etwa 20 ältere Menschen ein Zvieri zu kreieren, mit ihnen zu jassen, zu spielen

und gemütlich zusammensitzen? Dann suchen wir SIE! Das Team freut sich, Sie kennenzulernen.

Möchten Sie mehr erfahren? Haben Sie Fragen? Nehmen Sie doch einfach mit mir Kontakt auf: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Mir singe mitenand

liebi, altvertrouti Lieder

Mo. 8./15./29. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung: Barbara Kuenzi.

Kinderchor Singkreis Wabern



Drei Tage Singen und Spielen in der letzten Frühlingsferienwoche

Wir machen Stimmbildung und lernen lustige Lieder und Kanons. Dazwischen Spiele zur Auflockerung. Mit gemeinsamem Mittagessen (einmal im Tierpark). Do. 18. bis Sa. 20. April, 10 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus. Vorführung für Eltern und Freunde: Sa. 20. April, 17 Uhr.

Für Kinder im Schulalter. Kosten pro Tag Fr. 20.–. Es können auch einzelne Tage besucht werden. Anmeldung (bis 28. März): Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11 / maria.ryser@bluewin.ch.

Feuer in dir – Auszeit für Männer

Ein Wochenende in der Wildnis der Ganttrisch-Region.

Fr. 19. bis So. 21. April, Auskunft und Anmeldung (bis 30. März):

Philippe Häni, Tel. 031 971 40 46
philippe.haeni@kg-koeniz.ch.

Zivilcourage – nur etwas für Helden?

Ein Kurs für Eltern und für Frauen und Männer ab 16 Jahren.

Hinschauen, konfliktanfällige Alltagssituationen richtig einschätzen und angemessen reagieren: Das können auch Sie lernen! Sie erweitern Ihr Verhaltensrepertoire und gewinnen neue Erkenntnisse.

Mi. 1. Mai, 19 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus Wabern. Imbiss ab 18.30 Uhr. Freier Eintritt/Kollekte. Anmeldung (bis 26.

April): Philippe Häni, Tel. 031 971 40 46
philippe.haeni@kg-koeniz.ch.

Weitere Veranstaltungen siehe
www.kirche-wabern.ch!

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den
Gemeinden Köniz, Neueneegg und
Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

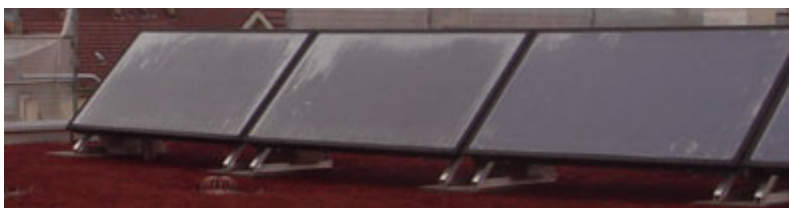
Ihre Energiesanierung in guten Händen.



Photovoltaikanlage (Indach)



Photovoltaikanlage (Aufdach)



Thermische Solaranlage (Auf Flachdach)



Werkstrasse 24, 3084 Wabern
T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11
www.dachtechnik-guggisberg.ch
info@dachtechnik-guggisberg.ch

Spenglerei
Steildach
Flachdach
Blitzschutz
Hinterlüftete Fassaden
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Energieberatung
Sanitär-Service

Malerei Maygut

Kresimir Hrgovcic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

**Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche
Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!**

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

180609E06GA

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

April

Mi 03.	18.30	Karin Lüthi, Bettina Klopfein. Märchen für Herz und Ohr, Sahlhuus
Do 04.	12.15	Mittagstisch, anmelden. P. Wälti, 031 961 64 22 (ref. KGH)
Fr 05.	19.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Sa 06.	07.00	Vogelpirsch, Pflanzenerwachen beobachten, IZ Eichholz
Sa 06.	11.00–21.30	Fischessen des Fischerclubs Wabern, Villa Bernau
Sa 06.	14.00/17.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Sa 06.	16.15–18.30	Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Weissenstein, Lerbermatt
Sa 06.	20.00	Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Frühlingskonzert, OZK
So 07.	14.00	Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Frühlingskonzert, OZK
Di 09.	19.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Mi 10.	14.15	Spielnachmittag, reform. Kirchgemeindehaus
Mi 10.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Fr 12.	19.00	Ostafrikanisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 12.	19.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Fr 12.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Sa 13.	09.00	Saisoneroöffnung, Tennisclub Eichholz Wabern
Sa 13.	14.00/17.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Sa 13.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Di 16.	19.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Mi 17.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Do 18.	09.30	Café Litteraire, Villa Bernau
Do 18.	10.00	Singen und Spielen für Kinder im Schulalter, ref. KGH
Fr 19.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Sa 20.	16.15	Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Allmendingen, Lerbermatt
Sa 20.	14.00/17.00	Oberländer Märlibühne. Robin Hood, Gurten, Märchenzelt
Sa 20.	17.30	Ratatila – Pizzica-Tanzworkshop, Chalet Bernau
Sa 20.	20.00	Ratatila – Konzert und Pizzica – Ball, Chalet Bernau
Sa 20.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
So 21.	10.30	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Matinee mit Mittagessen, Aula Spiegel
Di 23.	19.30	Vernissage. Querbeet (Details im Heft), Bächtele
Mi 24.	13.30	Schafschur und Wolle waschen, Dählhölzli und IZ Eichholz
Mi 24.	19.00	... eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
Do 25.	19.00	Mitgliederversammlung Vereinskongress
Do 25.	20.00	Ensemble Merlino. Barockmusikabend, Villa Bernau
Do 25.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Fr 26.	08.45	Frytig Zmorge, anmelden. S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 26.	19.00	Melrose Oldies, Ride Inn
Fr 26.	19.00	Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Villa Bernau
Fr 26.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
Sa 27.	09.00	Sommerbörse Kinderkleider Kindersachen, katholische Kirche
Sa 27.	14.00	Eröffnungsfest Wasserspielplatz und Libellenausstellung, IZ Eichholz
Sa 27.	20.00	Spiegelbühne. Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
So 28.	17.00	VOXLab-Trio, reformierte Kirche Spiegel

Mai

Mi 01.	19.00	Zivilcourage – nur etwas für Helden? ref. KGH Wabern
Do 02.	19.30	Macht der Compi die Kinder dumm? Aula Schule Morillion, Elternrat
Sa 04.	09.00–16.00	Frühlingsmärit, Stiftung Bächtelen
Sa 04.	10.00–16.00	Garten- & Garagenflohmarkt in Wabern
Sa 04.	10.15	Gigampfe, Värsl stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 04.	11.00–16.00	Elterngruppe Wabern, Frühlingsapéro, Areal Dorfschulhaus
Sa 04.	14.00	Arbeit mit der Mauerkerle, Infozentrum Eichholz (IZE)
Sa 04.	16.15	Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Langnau, Lerbermatt

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Frühlingsferien
1.–6. Kl: Sa 30.03.–So 21.04.2013
7.–9. Kl: Sa 07.04.–So 21.04.2013
Sommerferien
Sa 06.07.–So 11.08.2013

Abfallkalender April 2013

Sperrgut, Graubabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 17.
Nächste Shredderaktion: 29.–30. April
Nächste Metallabfuhr: 12. August
Grüngutabfuhr: Mo 15.+ 29. April
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Samstag, 13. April 2013

FLOHMÄRIT

des Frauendienstes
der EMK Wabern

9 bis 16 Uhr
im Weyergutsaal,
Mohnstrasse 2, Wabern

Raritäten, Apparate,
Geschirr, Bücher, Bilder usw.

ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill



il tegamino RISTORANTE



Wenn Sie feine italienische Spezialitäten mögen
und dazu ein gutes Glas Wein geniessen wollen,
dann sind Sie bei uns genau richtig!

Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Ambiente
mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnen!

- preiswerte Mittagsmenüs
- Spezialität «Tegamino»
- Saalreservation für Anlässe möglich

Öffnungszeiten

Mo – Do 09:00 bis 22:30 Uhr
Fr 09:00 bis 24:00 Uhr
Sa 10:00 bis 24:00 Uhr
Sonntag Ruhetag

il tegamino

Quellenweg 1, 3084 Wabern
Endstation Tram Nr. 9
Telefon 031 961 35 30

Besser versichert mit Zurich.



Maeder Versicherungen AG
Gerhard Karau, Generalagent
Untere Zollgasse 28
3072 Ostermündigen
Tel. 031 326 58 11
Fax 031 326 58 18
gerhard.karau@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an! **Gerhard Karau**
031 326 58 05

Private Adresse: Funkstrasse 89
3084 Wabern



Because change happens.®

www.creagaerten.ch

Pflanzen, Stein & Wasser

Telefon 031 918 43 50

creagärten



Brigitta Schär und Team

Fachapothekerin FPH

in Offizinpharmazie

Seftigenstrasse 219

3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch

info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere

Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08h00-12h15 / 13h30-18h30

Samstag

08h00-16h00

Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!



LOEWE.

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

FIRST
class

Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO



Bögli
Bestattungen
GmbH

3098 Köniz

031 971 63 39

www.boegli-bestattungen.ch

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

gerber storen

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

Telefon 031 971 22 92

3095 Spiegel

Fax 031 972 09 87



Ueli Studer
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Bildung
und Soziales und
Vereinspräsident NAK
informiert über das
Temporärbüro NAK.



Kleine Arbeiten, grosse Hilfe: die Nischenarbeitsplatzvermittlung NAK bietet Unterstützung.

Sie haben Arbeit – NAK das Personal

Der Verein NAK bietet erfolgreich Nischenarbeitsplätze für Arbeitslose und Sozialhilfeempfangende an. Davon profitieren die Kunden und die Beschäftigten gleichermassen.

Wer hat nicht schon mit folgenden Gedanken gespielt: Ich würde gerne ein paar Franken bezahlen, wenn ich den Rasen nicht mehr selber mähen müsste oder ich würde gerne den Estrich austräumen, wenn mir jemand zur Hand ginge? Warum werden diese Wünsche oft nicht realisiert? Meist liegt der Grund darin, dass damit Vor-

kehrungen und Voraussetzungen verbunden sind, die umständlich sind. Man muss eine Person finden, die diese Arbeit leisten will und die geeignet und vertrauenswürdig ist. Ist diese Person gefunden, stellen sich Versicherungs- und andere Fragen. Bei der Gründung des Vereins NAK, vor mehr als 15 Jahren, war die Über-

zeugung wegleitend, dass es viele solche Nischenarbeiten gibt, welche bei entsprechender Vermittlungsarbeit und Hilfestellungen an die Auftraggeber zu neuen, zusätzlichen Temporärarbeitsstellen bzw. Temporärstunden führen können. Der Verein NAK vermittelt seither, ohne jede Gewinnabsicht, solche Nischenarbeiten an Arbeitslose und Sozialhilfeempfangende und das Resultat ist eine Erfolgsgeschichte. Pro Jahr werden rund 12000 Arbeitsstunden vermittelt, was sechs Vollzeitstellen entspricht.

Seit zehn Jahren arbeitet der Verein kostendeckend. Davon profitieren die Temporärangestellten des Vereins NAK. Sie erzielen einen Zwischenver-

**Infozentrum Eichholz:
Der Frühling erwacht**

Seite 3

**Energiestadt Köniz:
Tage der Sonne**

Seite 5

**Könizer Bibliotheken:
Abend für Krimifans**

Seite 7

dienst. Sie kommen mit dem ersten Arbeitsmarkt in Berührung und haben die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Hin und wieder, dies ist dann das ganz grosse Glück, ergeben sich sogar befristete oder gar unbefristete Anstellungen im ersten Arbeitsmarkt. Für die Temporärangestellten sind die sozialen Kon-

takte wertvoll, welche sich bei den Arbeitseinsätzen ergeben. Längere Einsätze wirken sich positiv auf die Tagesstruktur aus.

Diese Nischenarbeitsplatzvermittlung dient letztlich aber auch allen, die denken, ich würde dies und das erledigen, wenn sich eine günstige Gelegenheit, ohne grosse Umstän-

de, bieten würde. Ich ermuntere Sie dazu, die Gelegenheit zu nutzen und Nischenarbeiten durch den Verein NAK ausführen zu lassen, unabhängig davon, ob es sich um sehr kurze Einsätze, periodische Arbeiten oder Aufträge über mehrere Wochen oder Monate handelt.

Das Temporärbüro erreichen Sie während den Bürozeiten unter der Telefonnummer **031 970 95 19**, via Mail nak@koeniz.ch oder direkt im Werkhof an der Muhlerstrasse 101.

Ueli Studer
Gemeinderat

Ferienheim in Kandersteg zu vermieten



Ferienheim «Bergfried» in Kandersteg.

Die Gemeinde Köniz besitzt in Kandersteg das Ferienheim «Bergfried», das den Schulen von Köniz zur Verfügung steht, aber auch von Dritten gemietet werden kann. Das Ferienheim Bergfried verfügt über 42 Betten und liegt am Dorfeingang von Kandersteg, rund 1,5 Kilometer vom Dorfzentrum entfernt. Es ist ganz-

jährig mit dem Auto erreichbar. Das Haus liegt in einem Wald, direkt unterhalb der Sprungschanze.

Kontakt

Fachstelle Anlagen und Sport
T 031 970 92 94 (nur nachmittags)
rene.berliat@koeniz.ch
www.koeniz.ch/ferienheim



**eigentlich will niemand
von Almosen leben.**

**Familienbudgets entlasten.
Teil unserer Arbeit gegen Armut.
Postkonto 30-24794-2**

CARITAS Bern
Berne

www.gegen-armut.ch

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive
Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit
Ihnen über die Zukunft
unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Frühling im Infozentrum Eichholz



Bis in den Herbst zu entdecken: Teichfrosch.

Das Infozentrum Eichholz bietet Schu- len und interessierten Kindern und Er- wachsenen einmalige Naturerlebnisse in der Naturoase direkt vor der Haus- türe.

Mit den länger werdenden Tagen er- wacht die Natur überall aus ihrem Winterschlaf. So auch in den Teichen des Infozentrums Eichholz, wo seit Tagen bereits grösste Betriebsamkeit herrscht. Zwar ist dies auf den ers- ten Blick nicht sofort ersichtlich, doch schon das genauere Hinhören bestä- tigt die Aktivitäten. Vogelgezwitscher und Froschquaken beherrschen die Teichlandschaft zwischen Aare und Infozentrum. Und auch im Wasser ist viel los: Hunderte verschiedener Insek- ten durchleben ihre Larvenzeit, um im Verlaufe des Sommers als Erwachsene Tiere zu schlüpfen und für Nachwuchs im nächsten Jahr zu sorgen. Schön zu beobachten sind im Moment die Köcherfliegenlarven, die sich aus Rin- denstücken, Pflanzen und Schnecken- häusern einen Köcher fertigen, um sich darin vor Fressfeinden zu schützen.

Das Infozentrum Eichholz in der ehe- maligen Fischzucht in Wabern wird seit 2011 durch einen Verein mit viel freiwilligem Engagement betrieben. Er wird durch die Gemeinde Köniz unterstützt. Werden auch sie Mit- glied des Vereins und unterstützen sie damit die wichtige Umweltbil- dungsarbeit.

Weitere **Informationen** und das **Jah- resprogramm 2013** finden sie unter www.iz-eichholz.ch oder bei: Infozentrum Eichholz, Postfach 145, Strandweg 60, 3084 Wabern. info@iz-eichholz.ch, 078 781 82 47 Spenden: PC 60-562625-3



Das Reservat Eichholz lädt Gross und Klein zum Entdecken ein.



Das Naturlabor will junge ForscherInnen begeistern.

Neues Angebot «Naturlabor»

Das Infozentrum Eichholz möchte die- se wundervolle Welt einem breiteren Publikum näher bringen. Dazu wurde ein neues Angebot geschaffen: an ei- nem Samstag pro Monat stehen für Kleine und Grosse Forscher Binokula- re, Becherlupen, Kescher, und Bestim- mungsbücher bereit. Ebenso steht eine Fachperson mit Rat und Tat zur Seite, um bei Fragen weiterzuhelfen. Gele- genheit zum Entdecken bietet sich zum ersten Mal am Samstag, 23. März, von 14 bis 17 Uhr. Die weiteren Daten sind

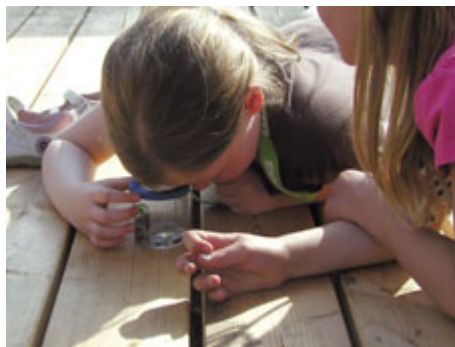
der 27. April, 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 24. August und 21. September. Neben dem Naturlabor bietet das Infozentrum Eichholz ein umfangreiches Programm an Aktivitäten und Führungen bis in den Oktober an. (s. Kasten)

Angebote für Schulen

Für einen spannenden Naturunterricht im Freien bietet das Infozentrum auch für Schulen ein breites Angebot an. Lehrpersonen können Unterrichtskis- ten ausleihen, die zu verschiedenen Na- turthemen didaktisches Material, An-



Ein Molch lässt Kinderherzen höher schlagen.



Das Teichwasser ist voller Überraschungen.

leitungen und Spiele enthalten. Damit können sie selbständig eine Lektion oder einen Tag im Reservat Eichholz gestalten. Folgende Kisten stehen bereit:

- **Was lebt denn da im Teich?**

Die SchülerInnen werden in die Welt von Stechmücke, Libelle, Köcherfliege & Co. entführt und beschäftigen sich mit Fragen wie «Wie atme ich im Wasser?» und «Wie kann ich auf dem Wasser laufen?».

- **Amphibien und Reptilien**

Die Metamorphose von Fröschen

und Molchen sowie die Unterschiede zwischen Amphibien und Reptilien stehen im Vordergrund. Besonders spannend sind die Eier von geschlüpften Ringelnattern und die echte Ringelnatterhaut.

- **Blühende Schönheiten**

Die SchülerInnen beschäftigen sich vor allem mit den Büschen und Bäumen, welche im Reservat vorkommen. Das Basteln einer eigenen Bestimmungshilfe bildet eines der Highlights.

- **Vögel im Reservat**

Viel Anschauungsmaterial zu den Themen Eier, Nester, Federn und Schnäbel erleichtern den Einstieg in die Vogelwelt und vermitteln die Kenntnis der wichtigsten Arten im Reservat.

Das Zentrum bietet auch Führungen und Animationen durch Fachleute zu den obengenannten Themen an. Auch die Animation «Biber, Baumeister unserer Flüsse» in Zusammenarbeit mit Pro Natura ist sehr zu empfehlen. Die Klasse lernt den Biber und seinen Lebensraum genauer kennen, erlebt das Thema spielerisch und kann die Spuren der Biberaktivität erleben. Für Projektstage oder Projektwochen kann auch die Infrastruktur des Zentrums gemietet werden. Dazu gehören das Reservat, der grosse Aktionsraum, die Küche und die Arena mit dem Wasserspielplatz. Im Haus stehen Tische, Bänke, Feldstecher, Binokulare und die Unterrichtsboxen zur Verfügung. Hoffentlich profitieren möglichst viele Könizer Schulen von diesem Angebot!

Winter-Spezialangebot Lötschental.

Exklusiv
für Könizerinnen
und Könizer.

Entdecken Sie das winterliche Lötschental. Könizerinnen und Könizer profitieren von 40% Ermässigung auf öV-Anreise, Ski-Tagespässe und Winterwandertickets.

Anreise: Ermässigte Preise ab allen S-Bahn-Haltestellen in der Gemeinde Köniz bis Wiler oder Blatten im Lötschental (retour):

	Erwachsene	Halbtax/Kinder bis 16 J.
2. Klasse	CHF 57.–	CHF 29.–
1. Klasse	CHF 95.–	CHF 48.–

Die Bahn-Spezialbillette sind erhältlich im BLS-Reisezentrum Köniz (gegen Vorweisen der Wohnsitzbestätigung oder des Niederlassungsausweises Köniz) und im Gemeindehaus Köniz.

Skipässe und Winterwandertickets: Gegen Vorweisen des Bahn-Spezialbilletts an der Talstation der Lauchernalp Bahnen erhalten Sie 40% Ermässigung auf Tages-, Halbtageskarten und neu auch 2-Tageskarten sowie Winterwandertickets. GA-Inhaber weisen an der Talstation der Lauchernalp Bahnen in Wiler die Wohnsitzbestätigung oder den Niederlassungsausweis Köniz vor.

Preisbeispiele inklusiv CHF 5.– Solidaritätsbeitrag*:
Ermässigte Tageskarte Erwachsene, CHF 37.–, Kinder CHF 22.–

*Besuchen Sie die Könizer Partnergemeinde Blatten im Lötschental und unterstützen Sie mit dem Solidaritätsbeitrag den Wiederaufbau des Spielplatzes in Blatten und des Spiel- und Sportplatzes Gsteinät in Wiler, welche durch das Unwetter im Herbst 2011 verwüstet wurden.

Weitere Infos unter www.koeniz.ch/loetschental



lötschental
LAUCHERNALP

Besser unterwegs. **bls**

Die Tage der Sonne am 4. und 5. Mai 2013

Das erste Mai-Wochenende steht ganz im Zeichen unseres wichtigsten Energielieferanten. In der ganzen Schweiz finden zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Sonnenenergie und ihrer Nutzung statt.

Zusammen mit den Energiestädten Bern, Burgdorf und Ostermundigen bietet Köniz am 4. und 5. Mai ein abwechslungsreiches Programm: Besuchen Sie zum Beispiel interessante Objekte auf geführten E-Bike-Touren quer durch die vier Energiestädte oder erkunden Sie sich bei den Könizer Solarinstallateuren über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Solarenergie. Sie präsentieren am 4. Mai auf dem Bläuackerplatz ihre Produkte und geben Ihnen fachgerecht Auskunft.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie im nächsten INNERORTS, unter www.energie.koeniz.ch und unter www.tagedersonne.ch

Adrian Stämpfli
Fachstelle Energie



Gewerbeausstellung mit Gutschein-Aktion auf dem Bläuackerplatz

Holen Sie sich am **4. Mai 2013** bei den Könizer Solarinstallateuren auf dem Bläuackerplatz einen Gutschein im Wert von CHF 700.– für Ihre Solaranlage (solange Vorrat)!

Earth Hour: Eine Stunde für das Klima

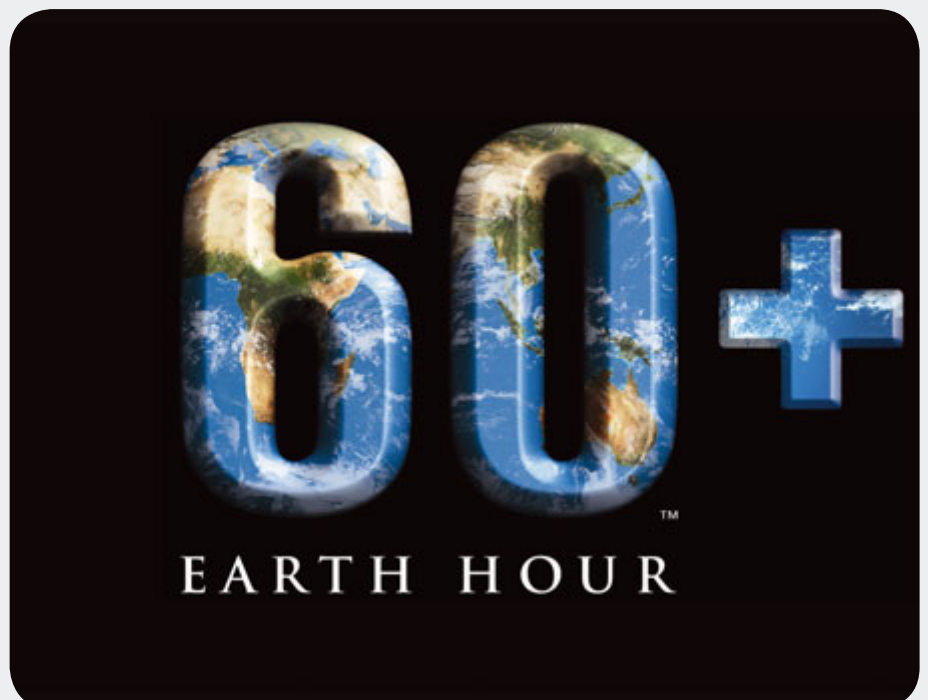
Am 23. März um 20.30 Uhr ist es wieder so weit: Tausende von Städten auf der ganzen Welt löschen während einer Stunde die Beleuchtung ihrer Wahrzeichen. Was vor sieben Jahren in Sydney begonnen hat, wurde zur weltweit grössten Umweltaktion. Mit der «Earth Hour» soll die Klimaerwärmung – zumindest für eine Stunde – wieder in den Fokus rücken.

Machen auch Sie mit bei der freiwilligen Aktion und setzen Sie ein Zeichen für das Klima! Löschen Sie das Licht um 20.30 Uhr für eine Stunde und schalten Sie alle elektronischen Geräte aus. Und wenn Sie über diese Stunde hinaus auch weiterhin Strom sparen wollen, dann empfiehlt es sich, bei der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Lampen umzurüsten.

Die Gemeinde Köniz macht bei der «Earth Hour» ebenfalls mit und löscht das Licht des Gemeindehauses Bläuacker während einer Stunde.

Wie erleben Sie die Earth Hour?

Posten Sie Ihre Eindrücke auf [facebook.com/earthhour](https://www.facebook.com/earthhour) oder folgen Sie der Aktion auf Twitter [@earthhour](https://twitter.com/earthhour)



Energie: Änderungen beim kantonalen Förderprogramm 2013

Das Förderprogramm des Kantons Bern wird 2013 mit den gleichen Förderbeiträgen und Bedingungen weitergeführt wie bisher. Nur bei den Gebäudeberatungen gibt es kleine Änderungen:

- Beim Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) wird nur noch der GEAK® Plus akzeptiert. Er löst den GEAK® mit Beratungsbericht ab.
- Neu werden auch Grobanalysen für Gebäude, die für einen GEAK® Plus zu gross oder zu komplex sind, unterstützt.
- Per 1. September 2012 wurden die Bedingungen für Förderbeiträge von Haustechnikanlagen ergänzt. Ein

Förderbeitrag kann auch ohne gültigen GEAK® ausbezahlt werden, jedoch reduziert sich der Beitrag um Fr. 800.–.

Eine Übersicht der Förderprogramme gibt es unter www.koeniz.ch/foerderbeitraege



Kompostierkurs im Frühling 2013

Die Kompostberatungen der Stadt Bern und der Gemeinde Köniz sowie die Quartierkompostgruppe Bienzgut veranstalten einen Einführungskurs in das Kompostieren.



Ansprechen möchten wir alle Interessierten, Gartenbesitzer, Haus- und Siedlungswarte. Der Kurs ist gratis und findet bei jeder Witterung statt. Dauer etwa 1½ bis 2 Stunden.

Kursdatum: Samstag, 4. Mai 2013, 9.30 Uhr

auf dem Quartierkompostplatz Bienzgut an der Frankenstrasse vis-à-vis der Post Bümpliz.

Mit dem Tram Nr. 7 bis Haltestelle Post.

Anmeldungen mit Angabe der Adresse und Telefonnummer bis Freitag, 26. April 2013 an:

ENTSORGUNG + RECYCLING STADT BERN

Kompostberatung

Murtenstrasse 100, Postfach 5033, 3001 Bern

Tel. 031 321 79 79, E-Mail: kompostberatung@bern.ch

www.bern.ch/entsorgung

GEMEINDE KÖNIZ

Abfallbewirtschaftung und Deponie

Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz

Tel. 079 690 88 07, E-Mail: ellenberger01@bluewin.ch

www.abfall.koeniz.ch

Anmeldung zum Kompostierkurs am Samstag, 4. Mai 2013, 9.30 Uhr

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Neues aus den Bibliotheken

Criminale 2013: Lesung Nicole Bachmann



Die Criminale 2013 ist das grösste Krimifestival Europas und findet vom 17. bis 21. April in Bern, Solothurn, Thun und Burgdorf statt. Am Freitag, 19. April findet auch in Köniz ein Krimiabend statt:

- Zuerst präsentiert die Könizer Autorin **Nicole Bachmann** unter dem Titel **«Mörderische Wissenschaften – ein Krimiabend «riche»** Lou Becks dritten Fall: Eine rätselhafte Mordserie erschüttert Bern. Die Epidemiologin

macht sich auf die Suche nach der Quelle einer tödlichen Krankheit und stösst auf eine Mauer des Schweigens.

- Dann geht's bei **Renate Klöppel** – ausgebildete Ärztin und Krimiautorin – in **«Schlangensaat»** wissenschaftlich weiter: Eine attraktive Studentin liegt im Institut tot am Boden.
- Schliesslich kämpfen in **Frederike Schmöes «Mind Games»** Jugendliche gegen finstere Machenschaften eines Pharamalabors.
- Dazu wird ein wissenschaftliches Apéro offeriert. Details zum ganzen Programm unter: www.die-criminale.ch

Freitag, 19. April, 20 Uhr in der Bibliothek Köniz Stapfen, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz. Eintritt frei, Kollekte.

Ludothek Wangental sucht

Mitarbeiterinnen

Suchen Sie eine abwechslungsreiche, sinnvolle Tätigkeit? Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten (etwa 5–10 Std./Monat zum Teil ehrenamtlich).

Gerne erklären wir Ihnen bei einem unverbindlichen Gespräch alles Weitere.

Ludothek Wangental
Freiburgstrasse 581
3172 Niederwangen

Erika Aebi, T 031 981 03 15
aebierika@bluwin.ch

Abschied und Willkommen



Anne Sollberger wurde Ende Februar pensioniert. Während 30 Jahren war sie als Bibliothekarin in Niederwangen, später noch zusätzlich in Köniz Stapfen tätig. In Niederwangen las sie an den Altersnachmittagen Geschichten vor und in der Bibliothek Stapfen sorgte sie neben der Ausleihe für das Wohlergehen unserer Bistrokunden. Wir danken Anne Sollberger für ihr Engagement und wünschen «gut Kurs» für die Zukunft.

Neu in den Bibliotheken Köniz Stapfen und Niederwangen



Anne-Sophie Klee

«Als Heimwehschaffhauserin pendle ich zwischen der Bundeshauptstadt und der kleinen Stadt am Rhein. Mein

GA gehört daher zu den wichtigsten «Apps». Im Sommer bin ich am Wandern in den Bergen oder an der Aare, ein Buch ist selbstverständlich immer dabei. Mich begeistern alle Medien, auch die Dynamik der Social Media. Nach dem Bundesarchiv arbeite ich nun in einer Wirtschafts-Dokumentationsstelle. Die Arbeit da gefällt mir sehr – aber die Menschen fehlen mir! Umso mehr freue ich mich auf die Zeit in «meiner» Bibliothek, in der meine Karriere als Fachfrau Information und Dokumentation begonnen hat, als ich während des Gymnasiums als «Aufräumerli» arbeitete. Ich bin gespannt auf all die Bücherwürmer und die Begegnungen mit den Leserinnen und Lesern.»

Neu in der Bibliothek Wabern



Uta Scharfenberger

«Ein neues Gesicht! Mein Name ist Uta Scharfenberger, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und wohne in Düringen. Ich bin Wiedereinsteigerin mit juristischer Ausbildung und freue mich nun, mei-

ne Leidenschaft für Bücher zum Beruf zu machen. Ich reise gerne in fremde Städte und zumindest einmal im Jahr zieht es mich ans Meer. Gerne fahre ich Velo und spiele Squash. Mit Begeisterung sammle ich Alphabet-Stickbilder aus vergangener Zeit. Kurzum: Ich betrachte das Leben vorwiegend heiter und bin gespannt auf die kommenden Herausforderungen.»

Ver-rückte Geschichten gesucht

Zum dritten Mal schreiben die Kultessen Bern den Wettbewerb **«Schreibzeit Schweiz»** für Kinder und Jugendliche aus. Er dient als Vorausscheidung für eine Werkstattwoche im Sommer in Köniz. Als Partner bietet das Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz Ki-BuK «Schreibzeit Schweiz» eine Plattform.

Einsendeschluss

für die «ver-rückten Geschichten» ist der **31. März 2013**.

Mehr Informationen:

www.schreibzeitschweiz.ch

OFFICE GOES ART BEI DER KUHN UND BIERI AG IN KÖNIZ

Am **Samstag, 23. März 2013**, findet office goes art zum sechsten Mal statt: Bei diesem Anlass beleben Kunstschaaffende einen Tag lang ein Unternehmen mit ihrer Kunst. Diesmal haben sie sich die Kuhn und Bieri AG in Köniz vorgeknöpft. Zwischen 12.30 und 21 Uhr kann das Publikum die zu Kunsträumen umgestalteten Räume entdecken. Nach dem Event wird jeder Künstler ein Werk, das in Zusammenhang mit seiner Aktion stand, hinterlassen. Diese Werke sind bis am 21. Juni 2013 im Ausstellungsbereich in der Kuhn und Bieri AG zu sehen.

IRISH-FOLK VON SHIRLEY GRIMES

Shirley Grimes' wundervolle Stimme gehört zum Besten, was die Schweizer Musikwelt zu bieten hat. Mit ihrer warmen und eindrücklichen Stimme besingt die in Bern lebende Irin Gefühle wie Hoffnung, Sehnsucht und Schmerz. Auf dem neuen Album «The Long Road Home» verbindet Shirley Grimes traditionellen Irish Folk mit zeitgenössischem Songwriting und verleugnet nicht ihre Prägung durch American Folk und Country. **Freitag, 5. April 2013**. 20.30 Uhr, Rosstall, Kulturhof, Schloss Köniz. www.kulturhof.ch



NVB THEATER BERN - «ZWIELICHT»

Grauenhafte Geschehnisse ereignen sich im Hause Celly/John mit Ihrer Besucherin Blanche. Unterschiedlichste Menschen werden mit in den Strudel dieser Ereignisse gerissen. Solche, die man belächeln kann, die Unheimlichen, die einen «doppelten Boden» zu haben scheinen und uns im Zwielight belassen. Natürlich gibt es auch in «Zwielight» den «roten Faden». Nur: kaum glaubt man ihn entdeckt zu haben und verfolgen zu können, entgleitet er wieder, wird durch den weiteren Verlauf der Handlung scheinbar ad absurdum geführt, bis er an unerwarteter Stelle wieder auftaucht, um schliesslich umso klarer und zialsicherer einem mehr als realen Ende entgegen zu steuern. Aufführungen ab **6. April bis 5. Mai 2012**. Rosstall, Kulturhof, Schloss Köniz. www.kulturhof.ch



LINA BUTTON - «COPY & PASTE»

Auf ihrem zweiten Album präsentiert Lina Button zwölf selbstgeschriebene Blues-Pop-Songs. Ihre musikalische Bandbreite, von Pop, Blues, Soul und Folk, welche sie zu ihrem ganz eigenen Stil vereint, hat Lina Button schon im Vorprogramm von 77 Bombay Street und Bastian Baker demonstriert. **Samstag, 20. April 2013**. 20.30 Uhr, Rosstall, Kulturhof, Schloss Köniz. www.kulturhof.ch



SEVEN IM SCHLOSS KÖNIZ



Seit drei Jahren spielte SEVEN nicht mehr in kleinen Clubs. Doch genau diese Clubs haben schon früh an Seven geglaubt und ihn unterstützt. Nun ist es Zeit, etwas zurückzugeben. SEVEN spielt auf der Club Tour auch in Köniz. Mit einer 6-köpfigen Club Formation wird der intimen Club Atmosphäre Rechnung getragen werden. **Freitag, 10. Mai 2013**. 20.30 Uhr, Rosstall, Kulturhof, Schloss Köniz. www.kulturhof.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmittel
3084 Wabern	17.04.	12.08.
3095 Spiegel	17.04.	26.08.
3097 Liebfeld	03.04.	05.08.
3098 Schliern	03.04.	02.09.
3098 Köniz	10.04.	19.08.
3144 Gasel	24.04.	02.09.
3145 Niederscherli	24.04.	16.09.
3145 Oberscherli	24.04.	16.09.
3147 Mittelhäusern	24.04.	16.09.
3172 Niederwangen	10.04.	09.09.
3173 Oberwangen	10.04.	09.09.
3174 Thörishaus	24.04.	09.09.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
23. März | 6., 20. April | 4., 18. Mai | 1. Juni

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

Ihr Reisespezialist
in WaBern

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



www.wenger-bedachungen.ch

info@wenger-bedachungen.ch

GEBR. WENGER AG

Bedachungen

Stahlrohrgerüste

Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz

Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

familycenter

Der Online-Test!

Stärke Deine Partnerschaft!

Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

PREPARE ENRICH®

Infos und Anmeldung unter **Tel. 031 961 01 09** www.familycenter.ch

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»

Franziska Schaefer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern

B E K B | **B C B E**

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

wohlfühl praxis

Klassische Massage
Hot-Stone Massage
Fussreflexzonenmassage

Erika Gertsch
Ärztl. dipl. Masseurin

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern | Mobile: 079 617 59 70 | www.diewohlfühlpraxis.ch

Visitenkarten,
Flyer, Postkarten
und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch

printzessin.ch



99 Franken
schenken wir Ihnen
auf allen Jahresabos
beim Abschluss
bis zum
11. April 2013

Wellness- und Spabereich kam hinzu und ein Kinderhort komplettierte den Ausbau.

Veränderung

2013 nun, steht wieder eine Veränderung an. Ab dem 1. April starten wir mit Ihnen zusammen durch. Mit neuen Gesichtern, bewährten Stärken und voller Elan, heisst das Credo im Fitotal „e Tupf persönlecher“. Ob beim Circuittraining im Krafraum, der Rehabilitation nach der Operation oder dem Kampf gegen die überflüssigen Pfunde: Wir sind für Sie und Ihre Bedürfnisse da! Unsere professionell und topausgebildeten Instruktorinnen und Instrukturen helfen Ihnen, den optimalen Trainingsplan auszuarbeiten und Ihre Trainingsziele zu erreichen.

Fitotal: «E Tupf persönlecher»

Im Fitotal steht der Mensch an erster Stelle. Mit dem Credo „e Tupf persönlecher“ starten wir, das Fitnesscenter mit über 14 Jahren Erfahrung, mit neuen Gesichtern und einem topmotivierten Team durch. Erleben Sie die Veränderung, nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit und besuchen Sie uns am besten noch heute.

Im Oktober 1999 war es soweit: die Halle der ehemaligen Buchbinderei an der Waldeggstrasse 27 öffnete ihre Türen im neuen Kleid. Wo früher Falzmaschinen ratterten, hielten professionelle Trainingsgeräte, ein grosszügiger Gruppenkursraum und ein ansprechendes Bistro auf über 1'000 Quadratmetern einzug. Den Charme eines Lofts erhalten, fallen auch heute noch die aufbereiteten Riemenböden und die bis zur Decke ragenden Industriefenster ins Auge. Bald einmal reichte der Platz für die Fitness begeisterten Kundinnen und Kunden nicht mehr aus, ein Um- und Ausbau wurde geplant. 2002 erweiterte sich das Fitotal um 350 Quadratmeter. Der Ausdauerbereich erhielt eine eigene Halle, ein grosszügiger



Einladung

Am Donnerstag, 11. April, stellt sich das neue Team vor:
10:00-11:30 Uhr bei Kaffee und Brötli,
11:30-14:00 Uhr zu Fingerfood,
17:30-20:00 Uhr zu Häppchen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Fitotal
Fitnesscenter

Waldeggstrasse 27c
3097 Liebfeld / Köniz
Fon 031 972 77 27
www.fitotal.ch

Das Qualitop anerkannte Center